

Vorarlberger Wirtschaftsbericht

2008/09

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER
JAHRESWENDE 2008/09**

Berichte zur Wirtschaftslage

Mai 2009

Herausgeber

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landesstelle für Statistik
Römerstraße 15
A-6901 Bregenz
Internet: www.vorarlberg.at
E-Mail: statistik@vorarlberg.at
Telefon: +43(0)5574/511-20155 bzw. 20157
Telefax: +43(0)5574/511-920197

Wirtschaftskammer für Vorarlberg
Wirtschaftspolitische Abteilung
Referat für Statistik
Wichnergasse 9
A-6800 Feldkirch
Internet: www.wko.at/vlbg
E-Mail: statistik@wkv.at
Telefon: +43(0)5522/305-331
Telefax: +43(0)5522/305-104

Redaktion

DI Egon Rucker
E-Mail: egon.ruecker@vorarlberg.at
Mag. Werner Schallert
E-Mail: schallert.werner@wkv.at

Inhalt

Thomas Mathis
DI Egon Rucker
Mag. Werner Schallert

Bregenz, Mai 2009

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| I. | DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2008/09 | 5 |
| II. | DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE | 15 |
| | 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg | 15 |
| | 2. Arbeitsmarkt | 16 |
| | 2.1 Unselbständig Erwerbstätige | 16 |
| | 2.2 Ausländische Arbeitskräfte | 17 |
| | 2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote | 18 |
| | 3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau, 2005=100 | 20 |
| | 4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens | 22 |
| | 5. Tourismus | 24 |
| | 5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich | 24 |
| | 5.2 Gästenächtigungen nach Regionen | 25 |
| | 6. Strom, Erzeugung und Verbrauch | 27 |
| | 7. Exporte | 29 |
| | 7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich | 29 |
| | 7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken | 30 |
| | 8. Preise | 32 |

III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

33

Entwicklung der Beschäftigung in der
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im
Jahrzehnt 1998 - 2008

33

WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2008/09

Massiver weltweiter Konjunkturunbruch

Die Weltwirtschaft, Europa und auch Österreich befinden sich in einer Rezession. Nahezu alle Industrieländer verzeichnen einen markanten Konjunkturunbruch. Eine fehlgeleitete Geld- und Regulierungspolitik der USA führte zu einer massiven Finanzmarktinstabilität, verbunden mit einem noch nie dagewesenen Vertrauensverlust. Dies hatte auch entsprechend negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Die Stabilisierung der Finanzmärkte als notwendige Vorbedingung für ein neues nachhaltiges Wachstum ist bislang nicht eingetreten. Dennoch sollte die Weltwirtschaft dank umfangreicher internationaler Maßnahmen zur Konjunkturstützung im Jahr 2010 wieder leicht wachsen.

Auch die **österreichische Wirtschaft** erleidet nach einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,8% im Jahr 2008 nun einen massiven Abschwung, bei dem vor allem die Exporte und die Investitionen stark betroffen sind. Dank der Konjunkturbelebungsprogramme und der Steuerreform der Regierung wird der Konsum zwar leicht zunehmen, hingegen wird das Defizit drastisch ansteigen. Die jüngste **Unternehmerbefragung** des Instituts für Wirtschaftsforschung im Februar 2009 lässt eine weitere Verschlechterung der exportgetriebenen Industriekonjunktur erkennen. Mehr als 50% der befragten Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage als ungünstig, fast $\frac{2}{3}$ schätzen die Exporte als zu gering ein. Äußerst pessimistisch sind auch die Bewertungen der Auftragsbestände und die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage besonders in der Automobilindustrie und in der Investitionsgüterproduktion.

2009 starker Rückgang des BIP, Erholung 2010 möglich

Angesichts der derzeit vorliegenden Wirtschaftsindikatoren und Umfragewerte ist für **2009** mit einem deutlichen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes zu rechnen. Die EU-Kommission erwartet in ihrer jüngsten Prognose für Österreich ein Minus von 4,0 %. Im **Jahr 2010** sollte sich die wirtschaftliche Lage - auch weltweit - wieder etwas erholen, so dass aus derzeitiger Sicht nur mehr mit einem leichten Schrumpfen des österreichischen Bruttoinlandsproduktes um 0,1% gerechnet wird.

Kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die sinkende Wirtschaftskraft hat natürlich negative Auswirkungen auf den **Arbeitsmarkt**. Die Zahl der Beschäftigten wird in Österreich um rund 40.000 sinken, jene der Arbeitslosen dagegen um mehr als 50.000 zunehmen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich im Jahr 2009 auf 7,3% ansteigen, im Jahr 2010 sogar auf 8,2%.

**Vorarlbergs Wirtschaft
2008 mit leicht über-
durchschnittlichem
Wachstum**

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren zu urteilen, zeichnet sich für das Gesamtjahr 2008 in **Vorarlberg** ein etwas besseres Ergebnis ab, als für Österreich insgesamt, wobei allerdings die bundesweite Wachstumsführerschaft der letzten Jahre nicht mehr erreicht werden konnte. Vor allem in der Sachgüterproduktion, in der Bauwirtschaft sowie im Einzelhandel liegt das Ländle über dem Bundesdurchschnitt. Auf dem Arbeitsmarkt, im Tourismus und bei den Exporten ist die Entwicklung hierzulande jedoch etwas schwächer. Die Ausichten für 2009 sind nach den bisher vorliegenden Umfrageergebnissen im Sachgüterbereich für Vorarlberg ähnlich negativ wie für das gesamte Bundesgebiet.

**Arbeitslosenzahlen im
Jahr 2008 rückläufig**

Die Arbeitslosigkeit zeigt im Monatsverlauf ein unterschiedliches Bild. Ab November 2008 ist die **Arbeitslosenquote** stark angestiegen, bis September war die Entwicklung günstiger als im Vorjahr. Insgesamt ist im Jahresdurchschnitt 2008 die Arbeitslosenquote in Vorarlberg gegenüber 2007 um 0,2%-Punkte gesunken - sie betrug 5,5%. Damit liegt Vorarlberg unter dem Österreichschnitt, der 5,8% betrug. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

| Arbeitslosenquote in % im Jahresdurchschnitt 2008 nach Bundesländern | |
|--|------------|
| Oberösterreich | 3,5 |
| Salzburg | 3,9 |
| Tirol | 5,2 |
| Vorarlberg | 5,5 |
| Niederösterreich | 5,9 |
| Steiermark | 6,1 |
| Kärnten | 7,2 |
| Burgenland | 7,4 |
| Wien | 7,8 |
| Österreich | 5,8 |

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg sank im Jahresverlauf um 225 auf 8.421 Personen (-2,6%). Rund **4.200 Männer** und **4.200 Frauen** waren im Jahr 2008 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 5,0% und der Frauen bei 6,0%. In den **Altersgruppen** der 15 bis unter 20jährigen (3,8%) und der 50 jährigen und älteren (6,3%) sind die Arbeitslosenzahlen etwas gestiegen, in den anderen Altersgruppen waren sie rückläufig. Mit 6,7% ist

die Arbeitslosenquote der 20 bis unter 25jährigen am höchsten und mit 3,8% die der 15 bis unter 20jährigen am niedrigsten.

Rückläufig war die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den Bereichen Handel (-84), Tourismus (-55) sowie im Bereich Bau (-52). Den größten Zuwachs wurde bei den Hilfsberufen (+94) gemeldet.

Anhaltender Anstieg der Arbeitslosenzahlen

Seit Jänner 2009 ist die Arbeitslosenquote in Vorarlberg um über 1%-Punkt höher als im Vorjahr. Im **April 2009** waren 11.894 Personen auf Arbeitssuche, um 28% mehr als im April 2008. Die Arbeitslosenquote betrug 7,7% (+1,6 Prozentpunkte).

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2008 um rund 2.150 (+1,5%) auf 146.100 Personen. Im Jahresabstand sank die Zahl der unselbständig Beschäftigten im April 2009 um 0,1% auf 143.000.

Rückgänge der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2008

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2008 um 11% weniger Personen (1.653) in einer Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung des AMS integriert. Im April 2009 stieg die Zahl der Schulungsteilnehmer im Jahresabstand um rund 14% auf 2.074 Personen.

Sachgüterbereich mit gedämpftem Wachstum

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hatte im Jahr 2008 auf Grund der weltweit abflauenden Konjunktur und der dadurch stark verringerten Exportchancen ein gedämpftes Wachstum zu verzeichnen. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion, ohne Bauwirtschaft) ist gegenüber dem Vorjahr (real) um 2,3% angestiegen (österreichweit war die Zunahme mit +1,1% noch schwächer). Sehr gut war die Entwicklung nur im Maschinenbau (+16%), etwa durchschnittlich im Elektrobereich (+4%) und bei Nahrungsmitteln (+2%). Stagnation gab es bei der Metallerzeugung, während in der Kunststoffbranche (-4%) und im Textilbereich (-9%) Verluste hingenommen werden mussten.

Industrieproduktion 2008 mit gutem Ergebnis

Innerhalb der Sachgüterproduktion hat sich die **Industrie** sehr gut entwickelt, allerdings konnten die Ergebnisse der Vorjahre nicht mehr erreicht werden. Im Jahr 2008 nahm die Produktion (Umsatz) um nominell 7,5% gegenüber dem Vorjahr zu (österreichweit waren es 7,1%).

Konjunkturaussichten im Tief

Die Aussichten für das laufende Jahr können aus der letzten **Konjunkturumfrage** von April 2009 abgeleitet werden, die bei den größeren Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde: die globale Krise hat auch auf die heimische

Industrie durchgeschlagen. Der Geschäftsklimaindex befindet sich stark im Minus, zeigt aber wieder leicht nach oben – ein kleiner Hoffnungsschimmer. Die Geschäftslage aus derzeitiger Sicht wird von einem Drittel der befragten Unternehmer als schlecht bezeichnet, von der Hälfte als gleichbleibend. Die derzeitige Auftragsituation ist sogar für die Hälfte der Befragten negativ. Bei der Frage nach der Geschäftslage in 6 Monaten ist eine leichte Besserung bemerkbar: nur mehr 20% der Unternehmer glauben an ein weiteres Absinken der Konjunktur, während drei Viertel ein Gleichbleiben der Situation erwarten (allerdings auf heutigem bescheideneren Niveau). Von „Erholung“ kann sicherlich nicht gesprochen werden.

Branchenmäßig schneidet die Nahrungs- und Genussmittelindustrie eindeutig am Besten ab. Hier berichteten 41% der befragten Unternehmer über eine gute Geschäftslage mit ausreichend hohen Auftragsbeständen. Kein Unternehmer spricht von einer schlechten Situation. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung gibt es allerdings ein Drittel Negativantworten (die Zukunftsaussichten zu Beginn des heurigen Jahres waren allerdings deutlich schlechter). In der Elektroindustrie wird die gegenwärtige Situation als düster beschrieben: fast 90% sprechen von schlechter Geschäftslage mit zu niedrigen Auftragsbeständen. Ein weiteres Absacken wird allerdings nicht erwartet, aber eine eher negative Ertragsentwicklung. Im Maschinen-Metall-Bereich halten sich bei der Beurteilung des gegenwärtigen Geschäftsganges Positiv- und Negativ-Meldungen die Waage. Durch die hohen Exportanteile liegt der derzeitige Auftragsbestand im Keller. Gut die Hälfte der befragten Unternehmer rechnet daher mit einer rückläufigen Produktion in den nächsten 6 Monaten. Ein trübes Bild zeigen die Umfrageergebnisse auch für die Textilindustrie. Die Hälfte der Befragten beurteilt die Geschäftssituation und die Auftragsbestände als schlecht. Nicht anders sieht es mit der Einschätzung der Lage und der Erträge für das nächste Halbjahr aus.

Investitionsabsichten gedämpft

Aus dem neuesten Investitionstest des Instituts für Wirtschaftsforschung (Jänner 2009) geht hervor, dass die Vorarlberger Industrie- und Gewerbetriebe im Jahr 2009 ihr Investitionsvolumen um 2% reduzieren wollen (österreichweit wird eine ähnliche Entwicklung erwartet). Angesichts der fallenden Konjunkturdaten der letzten Monate wird diese Einschätzung wohl noch deutlich nach unten revidiert werden müssen.

Geringe Exportzuwächse Nach den vorläufigen Ergebnissen wird die **Exportsteigerung** der Vorarlberger Unternehmen im Jahr 2008 auf rund +1,8% geschätzt. Für Österreich wird eine Steigerung der Warenexporte um 2,3% erwartet. Im Schnitt der letzten 5 Jahre betrug die jährliche Exportsteigerung in Vorarlberg +8,9% und in Österreich 8,3%.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 Waren im Wert von rund 7,7 Mrd. Euro von den Vorarlberger Unternehmen ins Ausland exportiert. 43% der gesamten Warenexporte werden durch die Warengruppen „Eisen- und Metallwaren“ sowie „Kessel, Maschinen, Apparate“ erzielt. Gute Ausfuhrergebnisse gab es bei Nahrungs- und Genussmitteln sowie bei Erdölprodukten und Strom mit einem Plus von über 15 Prozent. Rückläufig waren die Exporte bei Möbeln, Bettwaren und Beleuchtung (-7%), Textilien und Bekleidung (-3%), elektrische Maschinen und elektrische Waren (-3%), Fahrzeugen (-7%) sowie bei Holz und Waren aus Holz (-7%).

Von den zehn wichtigsten Ausfuhrmärkten der Vorarlberger Unternehmen konnte nach Deutschland (+7%), Schweiz (+5%), Liechtenstein (+4%), Frankreich(+6%), Polen(+8%) und Russland (+15%) der Wert der Warenexporte gegenüber dem Vorjahreszeitraum überdurchschnittlich gesteigert werden. Größere Einbußen gab es hingegen nach Italien (-13%), USA (-15%) und Spanien (-26%).

2008 positive Entwicklung im produzierenden Gewerbe Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im Jahr 2008 ähnlich positiv wie die Industrie entwickelt. Die abgesetzte Produktion (Umsatz) nahm in Vorarlberg gegenüber dem Vorjahr um 7,3% zu (im Österreichschnitt waren es 7,8%).

Konjunkturunbruch auch im Gewerbe Die jüngste **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria (März 2009) lässt im Gewerbe eine eindeutige Trendwende nach unten erkennen. Das Stimmungsbarometer, das die gegenwärtige Geschäftslage beschreibt, ist nach einem stetigen Anstieg der letzten Jahre auf das Niveau von 2004 zurückgefallen. In den Investitionsgüternahen Branchen sind die Auftragsbestände um 20% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (Gesamtösterreich -13%). Überdurchschnittlich schlecht schnitten die bauabhängigen Branchen ab. Aber auch bei den konsumnahen Wirtschaftszweigen ist die Situation besorgniserregend: ein Drittel der befragten Unternehmer gab an, Umsatzrückgänge erlitten zu haben. Besonders im Elektro/Metall-Bereich und bei den persönlichen Dienstleistungen sind starke Einbrüche zu verzeichnen. Die Erwartungen der Gewerbebetriebe für die nächsten Monate sind angesichts dieser Entwicklung äußerst zurückhaltend. Ein Viertel der Befragten befürchtet noch weitere Umsatzrückgänge.

Nach Boomjahr auch am Bau negative Aussichten zu erwarten

In der Vorarlberger **Bauwirtschaft** konnte im Jahr 2008 ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt werden. Die Bauproduktion wurde um 14% gegenüber dem Vorjahr erhöht (Gesamtösterreich + 13%). Träger dieses positiven Trends war der Tiefbau (vor allem der Wasser- und Kanalbau) mit einem Zuwachs von 41%, im Hochbau gab es ein leichtes Plus von 2,5%. In diesem Bereich musste beim Wohnbau ein weiteres Minus von 7% hingenommen werden. Die Umfragewerte zeigen bei den Auftragsbeständen zu Jahresende 2008 ein Kippen der Entwicklung. Vorarlberg hat hier mit einem 23%igen Rückgang das schlechteste Ergebnis aller Bundesländer. Auch bei den Auftragsengagements für die nächsten Monate sind die Erwartungen ziemlich gedämpft. Ein Viertel der befragten Bauunternehmer glaubt an sinkende Aufträge (österreichweit ist es sogar ein Drittel). Das wird auch durch das aktuelle Jänner-Ergebnis mit einem Rückgang des Produktionswerts um über 30% bestätigt.

Handel mit Stagnation gut bedient

Der Vorarlberger **Einzelhandel** hat sich im Jahr 2008 ähnlich entwickelt, wie in den vergangenen Jahren: Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Umsätze (nominell) um 2,2% zu (österreichweit waren es +1,8%). Umsatzträger waren Sportartikel, Bau- und Heimwerkerbedarf sowie Uhren- und Schmuckwaren. Leichte Rückgänge gab es bei Papierwaren und Büchern sowie bei Spielwaren. Für das heurige Jahr ist auf Grund der Einkommensteuerreform sowie durch das Abflauen der Inflation für die privaten Haushalte eine spürbare Entlastung zu erwarten. Vor diesem Hintergrund werden die privaten Konsumausgaben heuer leicht wachsen. Der Handel wird davon profitieren und nominell mit einem gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Ergebnis rechnen können. Angesichts des gesamtwirtschaftlichen Konjunkturerinbruchs sicherlich akzeptable Aussichten.

Sommersaison 2008 - mehr Gäste, weniger Nächtigungen

In der Sommersaison 2008 verzeichneten die Vorarlberger Tourismusbetriebe 909.000 Ankünfte, dies sind 2,6% mehr Gäste als in der Vorjahressaison. Die Nächtigungszahl hingegen liegt um 1,2% unter der Zahl des Vorjahres, was hauptsächlich auf das Stattfinden der Gymnaestrada in der letztjährigen Sommersaison zurückzuführen ist. Es wurden 3,4 Mio. Übernachtungen gebucht. In der Arlbergregion konnte eine 11%ige Nächtigungssteigerung erreicht werden. Ebenfalls über dem Vorjahresergebnis liegt das Kleinwalsertal (+5,2%). Ein Minus von 13,4% verzeichnete die Region Bodensee-Vorarlberg, in welcher im letzten Jahr der Großteil der Gymnaestrada-Teilnehmer nächtigten.

Die Kategorie der gewerblichen Beherbergungsbetriebe konnte die Saison mit einer Nächtigungssteigerung von 2,5% abschließen. Die Kategorie der Privatquartiere lag mit +0,2% auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Minus-Ergebnis in „anderen Unterkünften“ (-16,1%) ist die Gymnaestrada 2007 wesentlich mitverantwortlich.

Guter Start der Wintersaison 2008/09

Die Wintersaison 2008/09 ist aufgrund der hervorragenden Schneelage gut gestartet. So wurden von November bis Jänner erstmals über 2 Millionen Nächtigungen registriert. Nach dem Rekordergebnis des Februars im letzten Jahr mussten im Februar 2009 Einbußen bei den Ankünften und Nächtigungen hingenommen werden. Da die Osterferien im letzten Jahr in den März fielen, verzeichnete der heurige März-Tourismus starke Rückgänge, die sich auch in der Saisonbetrachtung widerspiegeln. So wurden im Zeitraum November 2008 bis März 2009 von 923.000 Gästen (-6%) rund 4,2 Millionen Nächtigungen (-8%) in den Vorarlberger Tourismusgemeinden gebucht.

Stromerzeugung

Im Kalenderjahr 2008 wurden von der Vorarlberger E-Wirtschaft insgesamt 3.171 GWh Strom erzeugt. Das entspricht einem Plus von 2,6% gegenüber dem Vorjahr. 92% der Stromerzeugung wurde über Speicherkraftwerke, 6% über Laufkraftwerke und 2% wurde durch private Ökostromerzeuger produziert. Bei privaten Öko-Stromerzeugern wurde zum zweiten Mal in Folge ein leichter Rückgang der Strommenge feststellbar (-26 GWh gegenüber dem Vorjahr).

Stromverbrauch

Insgesamt wurden im Jahr 2008 rund 2.727 GWh Strom verbraucht, was einer Bedarfssteigerung von rund 1,8% entspricht.

Im Jahr 2008 wurden in Vorarlberg die höchsten Mengen sowohl bei der Erzeugung als auch beim Verbrauch gemeldet, die es seit den Aufzeichnungen der Statistik aus dem Jahr 1986 jemals gab.

Inflationsrate 2008 stark gestiegen

Die Inflationsrate für das **Jahr 2008** beträgt nach dem **Verbraucherpreisindex** 3,2%. Damit lag die Teuerung im Jahresdurchschnitt erstmals seit 1994 über der 3%-Marke. Im Jahresverlauf zeigte sich eine sehr unterschiedliche Inflationsentwicklung: Im Jänner setzte sich der Trend hoher Inflationsraten (über 3%) fort, der im November 2007 begonnen hatte. Von Mai bis einschließlich September wurden sogar Inflationsraten zwischen 3,7% und 3,9% erreicht. Seit Oktober ging die Teuerung jedoch spürbar zurück und erreichte im Dezember ein Niveau von 1,3%.

**Preistreiber waren
Treibstoffe und Nah-
rungsmittel**

Die Ausgabengruppe "Verkehr" ist mit Preissteigerungen von 5,3% für ein Viertel der Inflationsrate 2008 verantwortlich. Hauptpreistreiber waren die Treibstoffe (+16%). "Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke" wurden um +6,3% teurer und sind ebenfalls für ein weiteres Viertel der Inflationsrate verantwortlich. Als Preistreiber erwiesen sich hier hauptsächlich Nahrungsmittel wie etwa Brot und Getreideerzeugnisse sowie Molkereiprodukte und Eier, die sich durchschnittlich um 6,7% verteuerten.

Ebenfalls preistreibend wirkte die Gruppe "Wohnung, Wasser und Energie", die bei einer Preissteigerung von 2,7% ein Sechstel der Inflationsrate verursachte. Haushaltsenergie (durchschnittlich +5,7%; Heizöl +26%) und die Instandhaltung von Wohnungen (+4,7%) wurden für die Konsumenten merklich teurer.

| Verbraucherpreisindex 2005=100 | +/- % Vorjahr |
|--|---------------|
| Gesamtindex - Jahresdurchschnitt 2008 | 3,2 |
| Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke | 6,3 |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 5,0 |
| Bekleidung und Schuhe | 1,6 |
| Wohnung, Wasser, Energie | 2,7 |
| Hausrat und laufende Instandhaltung | 2,6 |
| Gesundheitspflege | 1,9 |
| Verkehr | 5,3 |
| Nachrichtenübermittlung | -4,3 |
| Freizeit und Kultur | 0,9 |
| Erziehung und Unterricht | 1,2 |
| Restaurants und Hotels | 3,6 |
| Verschiedene Waren und Dienstleistungen | 3,0 |

**Seit November 2008
niedriges Inflations-
niveau**

Seit November 2008 bis zum zuletzt verlautbarten Indexwert ist die Inflationsrate deutlich gesunken. Die **Inflationsrate für März 2009** betrug 0,8% (Februar 1,3%, Jänner 1,2%, Dezember 1,3%). Das war die niedrigste Veränderungsrate seit November 1999.

**Erhöhung der Großhan-
delspreise über der Infla-
tionsrate**

Im **Jahr 2008** haben sich die **Großhandelspreise** im Jahresdurchschnitt um 6,4% erhöht. Wesentlich verteuert haben sich Getreide, Saaten und Futtermittel mit +16%, lebende Tiere +14%, Obst, Gemüse und Kartoffeln (+13%), nicht alkoholische Getränke (+13%), feste Brennstoffe (+23%), Eisen und Stahl (+21%) sowie Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+63%). Wesentliche Preisrückgänge wurden bei Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Einrichtungen (-13%), Häute, Felle und Leder (-18%) sowie bei Blumen und Pflanzen (-7%) gemeldet.

Fallende Großhandelspreise seit November 2008

Seit November 2008 fallen die Großhandelspreise im Jahresabstand. Im Vergleich zum März 2008 sind die Großhandelspreise um 8,6% gesunken, das ist der höchste in den letzten 45 Jahren beobachtete Rückgang der Jahresveränderungsrate. Die Großhandelspreise liegen im März 2009 wieder auf dem Niveau des März 2007.

Gegenüber dem 1.Quartal 2008 wurden insbesondere "Altmaterial und Reststoffe" (-55%), "Getreide, Saaten und Futtermittel" (-36%), "Kunstharze und Rohkunststoffe" (-34%), "Sonstige Mineralölerzeugnisse" (-27%), "Häute, Felle und Leder" (-26%), "Motorenbenzin inkl. Diesel" (-22%), "NE- Metalle" (-21%) sowie "Eisen u. Stahl" (-18%) im Großhandel günstiger.

Anstieg der Baukosten deutlich über der Inflationsrate

Die Veränderung der **Gesamtbaukosten** für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau liegen im Jahresvergleich deutlich über dem Niveau der Inflationsrate.

Der Baukostenindex für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** stieg im Jahresdurchschnitt 2008 trotz der kontinuierlichen Abnahme der Indexwerte aufgrund fallender Rohstoffpreise seit September 2008 auf 5,2%. Dies ist wie im Jahr 2004 die höchste Jahresveränderungsrate seit der Berechnung der Indizes mit dem Basisjahr 1990.

| Sparte im Baukostenindex (2005=100) | %-Veränderung im Jahresdurchschnitt 2007 auf 2008 |
|-------------------------------------|---|
| Wohnhaus- und Siedlungsbau | 5,2 |
| Straßenbau | 9,1 |
| Brückenbau | 8,2 |

Im März 2009 ist der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau im Jahresabstand um 1,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Steigende Zahl von Unternehmensgründungen

Im Jahr 2008 hat es in Vorarlberg 1.002 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, damit ist die Gründungstätigkeit gegenüber dem Jahr zuvor um 6% gestiegen.

Zahl der Insolvenzen 2008 gleichbleibend, geringere Passiva

Die Zahl der eröffneten **Insolvenzen** im gewerblichen Bereich war mit 88 Konkursen und Ausgleichen gegenüber dem Vorjahr unverändert (im Österreichdurchschnitt stieg die Zahl um 8%). Im Jahr 2008 gab es in Vorarlberg zwei Großinsolvenzen mit einer Passivsumme von 25 Mio. Euro. Die Summe aller Passiva wurde mit rund 78 Mio. Euro angegeben, das sind um 21% weniger als im Vorjahr (Österreich: +22%). Vor allem

wiesen insolvente Betriebe der Textilwirtschaft, unternehmensbezogener Dienstleistungen und der Bauwirtschaft die höchsten Rückstände aus.

Insolvenzen im 1. Quartal 2009 rückläufig

Im 1. Quartal des heurigen Jahres wurde Vorarlberg erstaunlicherweise von einer Insolvenzwelle verschont. Im Gegenteil gab es einen Rückgang der Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahr um 9% (österreichweit +30%). Allerdings hat die Insolvenzsumme aufgrund einer Großinsolvenz um 55% zugenommen (Gesamtösterreich +112%).

Mehr Privatkonkurse

Die Zahl der **Privatkonkurse** ist im Jahr 2008 in Vorarlberg um 14% auf 593 Fälle gestiegen. Im Jahr zuvor waren es rund 32%. In Österreich wurden 8.480 Konkursverfahren (+15%) eröffnet.

II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

| Jahr Monat | Österreicher | A u s l ä n d e r | | | | Gesamt |
|---------------|--------------|-------------------------|--------|----------|---------------------|---------|
| | | Ehemalige Jugoslawen | Türken | Deutsche | Andere Ausländer | |
| Ø 1973 | 264.074 | 19.752 | 9.491 | 5.362 | 4.347 | 303.026 |
| Ø 1974 | 265.551 | 19.103 | 10.517 | 5.530 | 4.320 | 305.021 |
| Ø 1975 | 268.056 | 17.382 | 10.607 | 5.439 | 4.339 | 305.823 |
| Ø 1976 | 270.133 | 16.023 | 10.482 | 5.524 | 4.304 | 306.466 |
| Ø 1977 | 271.493 | 15.832 | 11.361 | 5.502 | 4.240 | 308.428 |
| Ø 1978 | 273.177 | 15.743 | 12.426 | 5.383 | 4.136 | 310.865 |
| Ø 1979 | 274.317 | 15.119 | 13.755 | 5.394 | 4.152 | 312.737 |
| Ø 1980 | 275.560 | 14.113 | 14.038 | 5.277 | 4.246 | 313.234 |
| Ø 1981 | 277.371 | 13.424 | 14.174 | 5.247 | 4.336 | 314.552 |
| Ø 1982 | 279.406 | 12.794 | 14.180 | 5.206 | 4.473 | 316.059 |
| Ø 1983 | 280.772 | 11.874 | 13.873 | 5.064 | 4.351 | 315.934 |
| Ø 1984 | 282.547 | 11.408 | 13.590 | 4.870 | 4.217 | 316.632 |
| Ø 1985 | 284.619 | 11.120 | 13.660 | 4.807 | 4.199 | 318.405 |
| Ø 1986 | 286.898 | 11.064 | 14.338 | 4.576 | 4.248 | 321.124 |
| Ø 1987 | 289.114 | 10.986 | 14.874 | 4.461 | 4.294 | 323.729 |
| Ø 1988 | 290.824 | 10.934 | 15.561 | 4.358 | 4.300 | 325.977 |
| Ø 1989 | 293.191 | 12.042 | 17.712 | 4.434 | 4.561 | 331.940 |
| Ø 1990 | 295.046 | 14.207 | 19.921 | 4.546 | 4.941 | 338.661 |
| Ø 1991 | 296.790 | 16.302 | 21.004 | 4.715 | 5.461 | 344.272 |
| Ø 1992 | 298.827 | 18.458 | 21.656 | 4.765 | 5.757 | 349.463 |
| Ø 1993 | 300.446 | 19.373 | 21.844 | 4.844 | 5.857 | 352.364 |
| Ø 1994 | 302.974 | 19.073 | 21.883 | 5.028 | 5.979 | 354.937 |
| Ø 1995 | 304.591 | 18.510 | 21.804 | 5.278 | 6.233 | 356.416 |
| Ø 1996 | 306.743 | 17.964 | 21.541 | 5.708 | 6.441 | 358.397 |
| Ø 1997 | 307.942 | 17.553 | 21.204 | 5.961 | 6.466 | 359.126 |
| Ø 1998 | 309.876 | 17.132 | 20.935 | 6.726 | 6.737 | 361.406 |
| Ø 1999 | 311.600 | 17.011 | 20.476 | 7.201 | 7.001 | 363.289 |
| Ø 2000 | 313.936 | 16.616 | 19.958 | 7.694 | 7.273 | 365.477 |
| Ø 2001 | 315.300 | 16.189 | 18.988 | 8.182 | 7.438 | 366.097 |
| Ø 2002 | 319.083 | 15.870 | 17.750 | 9.056 | 8.054 | 369.813 |
| Ø 2003 | 322.555 | 15.418 | 16.672 | 10.007 | 8.694 | 373.346 |
| Ø 2004 | 326.133 | 14.697 | 15.739 | 11.085 | 9.403 | 377.057 |
| Ø 2005 | 329.436 | 13.890 | 15.181 | 12.361 | 10.170 | 381.038 |
| Ø 2006 | 331.623 | 13.376 | 14.609 | 13.438 | 10.692 | 383.738 |
| Ø 2007 | 333.106 | 12.693 | 14.290 | 14.493 | 11.226 | 385.808 |
| Ø 2008 | 334.355 | 12.128 | 14.112 | 15.920 | 12.242 | 388.757 |
| Dez. 08 | 335.132 | 12.095 | 14.069 | 16.656 | 12.673 | 390.625 |
| März 09 | 335.306 | 11.981 | 14.063 | 16.863 | 12.931 | 391.144 |

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt

2.1 Unselbständig Erwerbstätige

| Jahr Monat | V o r a r l b e r g | | | Österreich Gesamt | Index 1981 = 100 | |
|---------------|---------------------|----------|---------|----------------------|------------------|------------|
| | Männlich | Weiblich | Gesamt | | Vorarlberg | Österreich |
| Ø 1981 | 70.600 | 46.800 | 117.400 | 2.798.600 | 100 | 100 |
| Ø 1982 | 69.800 | 47.100 | 116.900 | 2.766.400 | 100 | 99 |
| Ø 1983 | 68.800 | 46.400 | 115.200 | 2.734.700 | 98 | 98 |
| Ø 1984 | 69.000 | 46.500 | 115.500 | 2.744.500 | 98 | 98 |
| Ø 1985 | 69.500 | 46.800 | 116.300 | 2.759.800 | 99 | 99 |
| Ø 1986 | 69.900 | 47.200 | 117.100 | 2.780.200 | 100 | 99 |
| Ø 1987 | 70.200 | 47.500 | 117.700 | 2.783.200 | 100 | 99 |
| Ø 1988 | 71.000 | 47.900 | 118.900 | 2.810.400 | 101 | 100 |
| Ø 1989 | 72.500 | 49.200 | 121.700 | 2.862.300 | 104 | 102 |
| Ø 1990 | 74.400 | 50.700 | 125.100 | 2.928.700 | 107 | 105 |
| Ø 1991 | 75.700 | 52.200 | 127.900 | 2.997.400 | 109 | 107 |
| Ø 1992 | 76.000 | 53.800 | 129.800 | 3.055.800 | 111 | 109 |
| Ø 1993 | 75.500 | 53.500 | 129.000 | 3.054.900 | 110 | 109 |
| Ø 1994 | 75.800 | 53.400 | 129.200 | 3.070.700 | 110 | 110 |
| Ø 1995 | 76.200 | 53.300 | 129.500 | 3.068.200 | 110 | 110 |
| Ø 1996 | 75.100 | 52.800 | 127.900 | 3.047.200 | 109 | 109 |
| Ø 1997 | 74.600 | 53.200 | 127.800 | 3.055.600 | 109 | 109 |
| Ø 1998 | 75.200 | 54.300 | 129.500 | 3.077.300 | 110 | 110 |
| Ø 1999 | 75.700 | 55.400 | 131.100 | 3.107.900 | 112 | 111 |
| Ø 2000 | 76.464 | 56.161 | 132.625 | 3.133.759 | 113 | 112 |
| Ø 2001 | 76.158 | 57.544 | 133.702 | 3.148.132 | 114 | 112 |
| Ø 2002 | 76.167 | 59.032 | 135.199 | 3.155.161 | 115 | 113 |
| Ø 2003 | 76.481 | 60.121 | 136.602 | 3.184.759 | 116 | 114 |
| Ø 2004 | 76.694 | 60.781 | 137.475 | 3.198.591 | 117 | 114 |
| Ø 2005 | 77.385 | 61.479 | 138.863 | 3.230.287 | 118 | 115 |
| Ø 2006 | 78.654 | 62.574 | 141.228 | 3.280.878 | 120 | 117 |
| Ø 2007 | 79.982 | 63.947 | 143.929 | 3.344.039 | 123 | 119 |
| Ø 2008 | 80.609 | 65.466 | 146.075 | 3.420.494 | 124 | 122 |
| Apr. 08 | 79.516 | 63.700 | 143.216 | 3.393.280 | 122 | 121 |
| Mai 08 | 79.422 | 63.766 | 143.188 | 3.424.133 | 122 | 122 |
| Juni 08 | 80.239 | 64.676 | 144.915 | 3.456.361 | 123 | 124 |
| Juli 08 | 82.317 | 67.054 | 149.371 | 3.517.109 | 127 | 126 |
| Aug. 08 | 81.711 | 66.445 | 148.156 | 3.494.044 | 126 | 125 |
| Sept. 08 | 81.237 | 65.770 | 147.007 | 3.468.328 | 125 | 124 |
| Okt. 08 | 80.367 | 64.899 | 145.266 | 3.436.348 | 124 | 123 |
| Nov. 08 | 79.633 | 64.461 | 144.094 | 3.409.091 | 123 | 122 |
| Dez. 08 | 80.268 | 66.912 | 147.180 | 3.358.654 | 125 | 120 |
| Jän. 09 | 79.749 | 67.116 | 146.865 | 3.338.700 | 125 | 119 |
| Feb. 09 | 79.349 | 67.103 | 146.452 | 3.338.993 | 125 | 119 |
| März 09 | 79.351 | 66.693 | 146.044 | 3.354.414 | 124 | 120 |
| Apr. 09 | 78.219 | 64.790 | 143.009 | 3.354.504 | 122 | 120 |

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelpersicherte, Karenzurlaubenden und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

| Jahr Monat | Vorarlberg | | | | | Österreich | Index 1981 = 100 | |
|---------------|-------------|--------|---------------|--------|--------|------------|---------------------|---------|
| | Ehem. Jugo. | Türken | Deut- sche | Andere | Gesamt | | Vbg. | Österr. |
| Ø 1981 | 8.981 | 7.527 | . | 3.297 | 19.805 | 171.773 | 100 | 100 |
| Ø 1982 | 8.015 | 7.078 | . | 3.282 | 18.375 | 155.988 | 93 | 91 |
| Ø 1983 | 7.222 | 6.437 | . | 2.938 | 16.597 | 145.347 | 84 | 85 |
| Ø 1984 | 6.785 | 6.096 | . | 2.037 | 14.918 | 138.710 | 75 | 81 |
| Ø 1985 | 6.610 | 6.106 | . | 2.113 | 14.829 | 140.206 | 75 | 82 |
| Ø 1986 | 6.716 | 6.211 | . | 2.256 | 15.183 | 145.963 | 77 | 85 |
| Ø 1987 | 6.514 | 6.170 | . | 2.208 | 14.892 | 147.132 | 75 | 86 |
| Ø 1988 | 6.545 | 6.360 | . | 2.383 | 15.288 | 150.915 | 77 | 88 |
| Ø 1989 | 7.064 | 7.245 | . | 2.633 | 16.942 | 167.381 | 86 | 97 |
| Ø 1990 | 8.047 | 8.619 | . | 3.085 | 19.751 | 217.611 | 100 | 127 |
| Ø 1991 | 8.900 | 9.643 | . | 3.378 | 21.921 | 266.461 | 111 | 155 |
| Ø 1992 | 9.189 | 9.599 | . | 3.431 | 22.219 | 273.884 | 112 | 159 |
| Ø 1993 | 8.759 | 9.033 | . | 3.365 | 21.157 | 277.511 | 107 | 162 |
| Ø 1994 | 8.900 | 9.276 | 1.487 | 2.630 | 22.293 | 291.018 | 113 | 169 |
| Ø 1995 | 9.099 | 9.562 | 1.620 | 2.665 | 22.946 | 300.303 | 116 | 175 |
| Ø 1996 | 8.987 | 9.364 | 1.740 | 2.721 | 22.812 | 300.353 | 115 | 175 |
| Ø 1997 | 8.894 | 9.208 | 1.841 | 2.710 | 22.653 | 298.775 | 114 | 174 |
| Ø 1998 | 9.093 | 9.529 | 2.036 | 2.364 | 23.022 | 298.582 | 116 | 174 |
| Ø 1999 | 9.250 | 9.917 | 2.259 | 2.348 | 23.774 | 306.401 | 120 | 178 |
| Ø 2000 | 9.485 | 10.187 | 2.552 | 2.486 | 24.710 | 319.850 | 125 | 186 |
| Ø 2001 | 9.563 | 10.185 | 2.873 | 2.753 | 25.374 | 329.314 | 128 | 192 |
| Ø 2002 | 9.352 | 9.861 | 3.342 | 2.883 | 25.438 | 334.432 | 128 | 195 |
| Ø 2003 | 9.024 | 9.368 | 4.275 | 3.669 | 26.336 | 350.361 | 133 | 204 |
| Ø 2004 | 8.648 | 8.880 | 5.161 | 3.742 | 26.433 | 362.299 | 133 | 211 |
| Ø 2005 | 8.248 | 8.306 | 5.980 | 3.803 | 26.337 | 374.187 | 133 | 218 |
| Ø 2006 | 8.028 | 8.145 | 6.774 | 3.894 | 26.841 | 390.695 | 136 | 227 |
| Ø 2007 | 7.898 | 8.143 | 7.510 | 4.040 | 27.592 | 412.578 | 139 | 240 |
| Ø 2008 | 7.544 | 8.042 | 8.297 | 4.511 | 28.394 | 436.064 | 143 | 254 |
| Feb. 08 | 7.871 | 7.978 | 8.593 | 4.500 | 28.942 | 426.116 | 146 | 248 |
| März 08 | 7.856 | 8.066 | 8.427 | 4.496 | 28.845 | 432.652 | 146 | 252 |
| Apr. 08 | 7.180 | 8.057 | 7.342 | 4.073 | 26.652 | 427.895 | 135 | 249 |
| Mai 08 | 7.433 | 8.122 | 7.852 | 4.342 | 27.749 | 441.222 | 140 | 257 |
| Juni 08 | 7.662 | 8.096 | 8.207 | 4.602 | 28.567 | 448.338 | 144 | 261 |
| Juli 08 | 7.706 | 8.112 | 8.367 | 4.718 | 28.903 | 449.313 | 146 | 262 |
| Aug. 08 | 7.707 | 8.158 | 8.473 | 4.737 | 29.075 | 451.935 | 147 | 263 |
| Sept. 08 | 7.461 | 8.169 | 8.438 | 4.568 | 28.636 | 452.080 | 145 | 263 |
| Okt. 08 | 7.064 | 8.064 | 8.099 | 4.381 | 27.608 | 437.674 | 139 | 255 |
| Nov. 08 | 7.131 | 7.865 | 8.192 | 4.407 | 27.595 | 426.701 | 139 | 248 |
| Dez. 08 | 7.599 | 7.787 | 9.061 | 4.843 | 29.290 | 422.560 | 148 | 246 |
| Jän. 09 | 7.493 | 7.556 | 9.317 | 4.947 | 29.313 | 421.055 | 148 | 245 |
| Feb. 09 | 7.444 | 7.450 | 9.294 | 4.976 | 29.164 | 424.645 | 147 | 247 |
| März 09 | 7.436 | 7.465 | 9.016 | 4.928 | 28.845 | 426.669 | 146 | 248 |

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

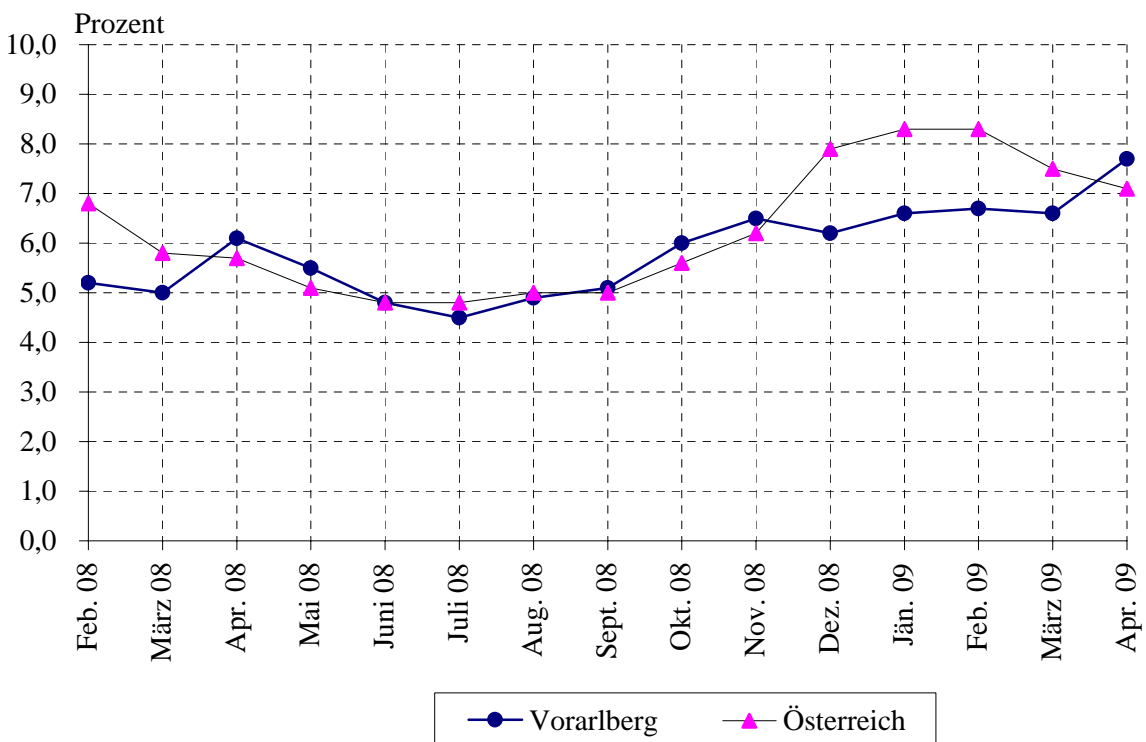
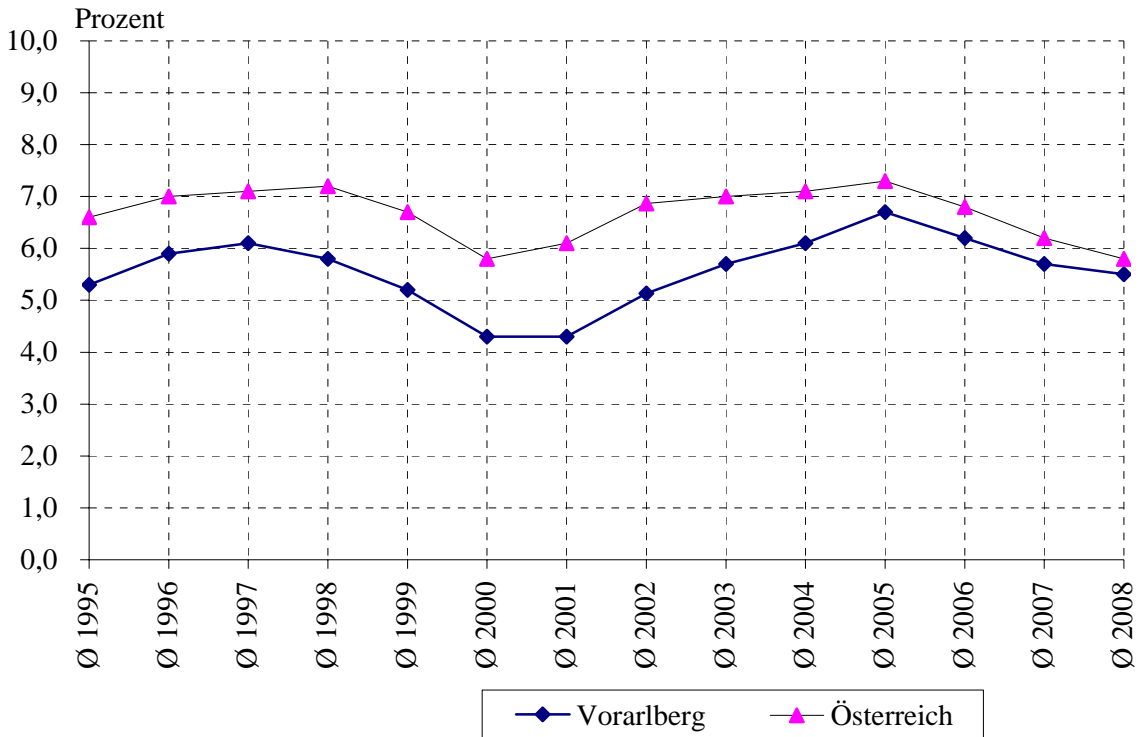
2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

| Jahr Monat | Arbeitslose | | | | Arbeitslosen- quote (in %) | |
|---------------|-------------|----------|--------|----------------------|-------------------------------|------------|
| | Vorarlberg | | | Österreich Gesamt | Vorarlberg | Österreich |
| | Männlich | Weiblich | Gesamt | | | |
| Ø 1981 | 379 | 478 | 857 | 69.295 | 0,7 | 2,4 |
| Ø 1982 | 1.041 | 855 | 1.896 | 105.346 | 1,6 | 3,7 |
| Ø 1983 | 2.127 | 1.488 | 3.615 | 127.376 | 3,0 | 4,5 |
| Ø 1984 | 1.977 | 1.416 | 3.393 | 130.469 | 2,9 | 4,5 |
| Ø 1985 | 1.737 | 1.431 | 3.168 | 139.447 | 2,7 | 4,8 |
| Ø 1986 | 1.636 | 1.586 | 3.222 | 151.972 | 2,7 | 5,2 |
| Ø 1987 | 1.703 | 1.671 | 3.374 | 164.464 | 2,8 | 5,6 |
| Ø 1988 | 1.492 | 1.622 | 3.114 | 158.631 | 2,6 | 5,3 |
| Ø 1989 | 1.392 | 1.519 | 2.911 | 149.177 | 2,3 | 5,0 |
| Ø 1990 | 1.764 | 1.824 | 3.588 | 165.795 | 2,8 | 5,4 |
| Ø 1991 | 2.389 | 2.299 | 4.688 | 185.029 | 3,5 | 5,8 |
| Ø 1992 | 3.022 | 2.594 | 5.616 | 193.098 | 4,1 | 5,9 |
| Ø 1993 | 4.300 | 3.595 | 7.895 | 222.265 | 5,8 | 6,8 |
| Ø 1994 | 4.137 | 3.647 | 7.784 | 214.941 | 5,7 | 6,5 |
| Ø 1995 | 3.696 | 3.541 | 7.237 | 215.716 | 5,3 | 6,6 |
| Ø 1996 | 4.164 | 3.826 | 7.990 | 230.507 | 5,9 | 7,0 |
| Ø 1997 | 4.352 | 3.916 | 8.268 | 233.348 | 6,1 | 7,1 |
| Ø 1998 | 4.038 | 3.924 | 7.962 | 237.794 | 5,8 | 7,2 |
| Ø 1999 | 3.591 | 3.548 | 7.139 | 221.743 | 5,2 | 6,7 |
| Ø 2000 | 2.861 | 3.099 | 5.960 | 194.314 | 4,3 | 5,8 |
| Ø 2001 | 2.932 | 3.016 | 5.948 | 203.883 | 4,3 | 6,1 |
| Ø 2002 | 3.805 | 3.500 | 7.305 | 232.418 | 5,1 | 6,9 |
| Ø 2003 | 4.312 | 3.890 | 8.202 | 240.079 | 5,7 | 7,0 |
| Ø 2004 | 4.585 | 4.333 | 8.918 | 243.880 | 6,1 | 7,1 |
| Ø 2005 | 5.126 | 4.809 | 9.936 | 252.654 | 6,7 | 7,3 |
| Ø 2006 | 4.664 | 4.593 | 9.257 | 239.174 | 6,2 | 6,8 |
| Ø 2007 | 4.280 | 4.366 | 8.646 | 222.248 | 5,7 | 6,2 |
| Ø 2008 | 4.227 | 4.194 | 8.421 | 212.253 | 5,5 | 5,8 |
| Aug. 08 | 3.620 | 4.048 | 7.668 | 183.929 | 4,9 | 5,0 |
| Sept. 08 | 3.838 | 4.108 | 7.946 | 183.327 | 5,1 | 5,0 |
| Okt. 08 | 4.394 | 4.827 | 9.221 | 202.775 | 6,0 | 5,6 |
| Nov. 08 | 4.881 | 5.148 | 10.029 | 225.590 | 6,5 | 6,2 |
| Dez. 08 | 5.457 | 4.271 | 9.728 | 287.147 | 6,2 | 7,9 |
| Jän. 09 | 5.937 | 4.449 | 10.386 | 301.529 | 6,6 | 8,3 |
| Feb. 09 | 6.025 | 4.441 | 10.466 | 301.695 | 6,7 | 8,3 |
| März 09 | 5.796 | 4.496 | 10.292 | 271.127 | 6,6 | 7,5 |
| Apr. 09 | 6.229 | 5.665 | 11.894 | 258.240 | 7,7 | 7,1 |

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg

Arbeitslosenquote



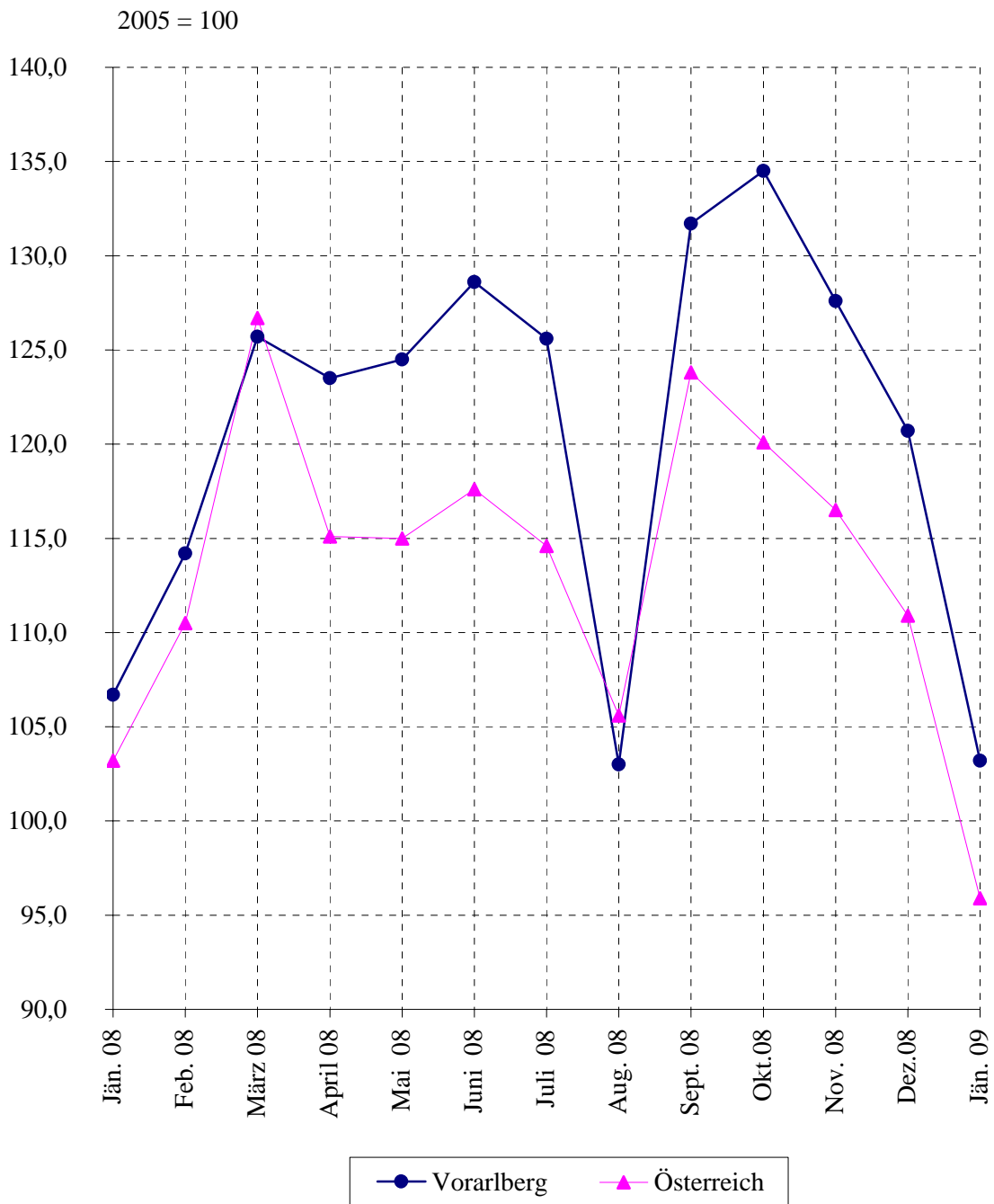
3. Produktionsindex, ausgew. Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau, 2005 = 100

| Jahr Monat | Nahr.- und Gen.M. | Tex- tilien | Kunst- stoff- waren | Metall- erzeug- ung | Ma- schinen- bau | elektr. u. opt. Erzeug. | Produktion Gesamt | |
|---------------|-------------------------|----------------|---------------------------|---------------------------|------------------------|-------------------------------|----------------------|---------|
| | | | | | | | Vbg. | Österr. |
| Ø 2005 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Ø 2006 | 99,5 | 98,6 | 111,5 | 113,6 | 121,4 | 111,3 | 111,2 | 107,7 |
| Ø 2007 | 95,9 | 104,3 | 118,0 | 120,6 | 144,4 | 124,7 | 119,5 | 113,8 |
| Ø 2008 | 97,4 | 95,2 | 113,0 | 121,2 | 167,4 | 129,6 | 122,2 | 115,0 |
| Juni 06 | 100,1 | 109,0 | 115,2 | 122,0 | 116,0 | 115,3 | 115,8 | 109,6 |
| Juli 06 | 107,0 | 97,3 | 147,1 | 99,9 | 129,1 | 115,5 | 112,9 | 109,8 |
| Aug. 06 | 99,4 | 57,6 | 89,4 | 99,7 | 106,4 | 101,8 | 97,7 | 96,3 |
| Sept. 06 | 102,6 | 110,9 | 123,1 | 133,8 | 122,8 | 126,9 | 123,6 | 115,3 |
| Okt.06 | 107,4 | 113,1 | 140,3 | 131,7 | 135,7 | 131,0 | 127,0 | 118,0 |
| Nov. 06 | 97,3 | 105,5 | 117,2 | 125,1 | 180,9 | 135,5 | 128,3 | 119,8 |
| Dez.06 | 96,5 | 81,5 | 79,3 | 102,2 | 144,8 | 105,1 | 108,1 | 111,7 |
| Jän. 07 | 85,6 | 91,6 | 94,1 | 113,3 | 101,7 | 116,8 | 102,0 | 99,3 |
| Feb. 07 | 88,2 | 99,4 | 103,3 | 117,2 | 123,0 | 116,5 | 110,0 | 105,9 |
| März 07 | 96,8 | 112,8 | 125,1 | 129,5 | 162,5 | 134,9 | 127,5 | 122,4 |
| April 07 | 94,2 | 105,0 | 143,7 | 121,3 | 119,3 | 116,1 | 115,8 | 110,4 |
| Mai 07 | 94,2 | 105,0 | 124,0 | 125,3 | 123,9 | 117,9 | 120,2 | 111,7 |
| Juni 07 | 91,7 | 113,3 | 120,6 | 130,0 | 145,0 | 128,1 | 126,7 | 115,2 |
| Juli 07 | 98,9 | 102,7 | 139,3 | 121,5 | 135,9 | 125,0 | 121,3 | 114,7 |
| Aug. 07 | 93,2 | 61,4 | 97,1 | 88,1 | 119,0 | 119,1 | 98,3 | 102,2 |
| Sept. 07 | 95,2 | 117,3 | 118,0 | 139,1 | 153,8 | 126,9 | 129,0 | 121,4 |
| Okt.07 | 112,1 | 121,8 | 134,2 | 125,1 | 157,1 | 137,2 | 130,1 | 123,6 |
| Nov. 07 | 100,1 | 118,8 | 117,6 | 129,6 | 210,7 | 137,6 | 135,3 | 121,6 |
| Dez.07 | 101,1 | 102,5 | 98,8 | 106,6 | 181,4 | 119,9 | 118,1 | 117,6 |
| Jän. 08 | 89,7 | 97,0 | 97,3 | 113,6 | 119,0 | 120,8 | 106,7 | 103,2 |
| Feb. 08 | 92,8 | 101,1 | 112,1 | 118,6 | 134,2 | 130,3 | 114,2 | 110,5 |
| März 08 | 99,4 | 109,7 | 115,6 | 125,2 | 163,2 | 135,0 | 125,7 | 126,7 |
| April 08 | 100,4 | 107,2 | 142,5 | 129,0 | 135,0 | 125,8 | 123,5 | 115,1 |
| Mai 08 | 94,4 | 100,7 | 114,5 | 126,2 | 166,9 | 121,2 | 124,5 | 115,0 |
| Juni 08 | 91,4 | 105,8 | 115,4 | 135,7 | 159,5 | 137,1 | 128,6 | 117,6 |
| Juli 08 | 95,0 | 97,8 | 130,7 | 126,2 | 154,0 | 131,3 | 125,6 | 114,6 |
| Aug. 08 | 94,5 | 55,5 | 86,7 | 94,3 | 145,5 | 120,4 | 103,0 | 105,6 |
| Sept. 08 | 96,3 | 99,7 | 118,1 | 125,1 | 190,4 | 136,7 | 131,7 | 123,8 |
| Okt.08 | 108,9 | 98,7 | 130,3 | 134,6 | 182,5 | 149,9 | 134,5 | 120,1 |
| Nov. 08 | 97,7 | 101,9 | 104,0 | 119,1 | 212,2 | 139,1 | 127,6 | 116,5 |
| Dez.08 | 108,0 | 66,8 | 88,4 | 106,7 | 245,8 | 107,2 | 120,7 | 110,9 |
| Jän. 09 | 99,6 | 84,7 | 93,5 | 113,3 | 122,9 | 103,1 | 103,2 | 95,9 |

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479. Bis zum Jahr 2007 endgültige Werte, ab dem Jahr 2008 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

Produktionsindex



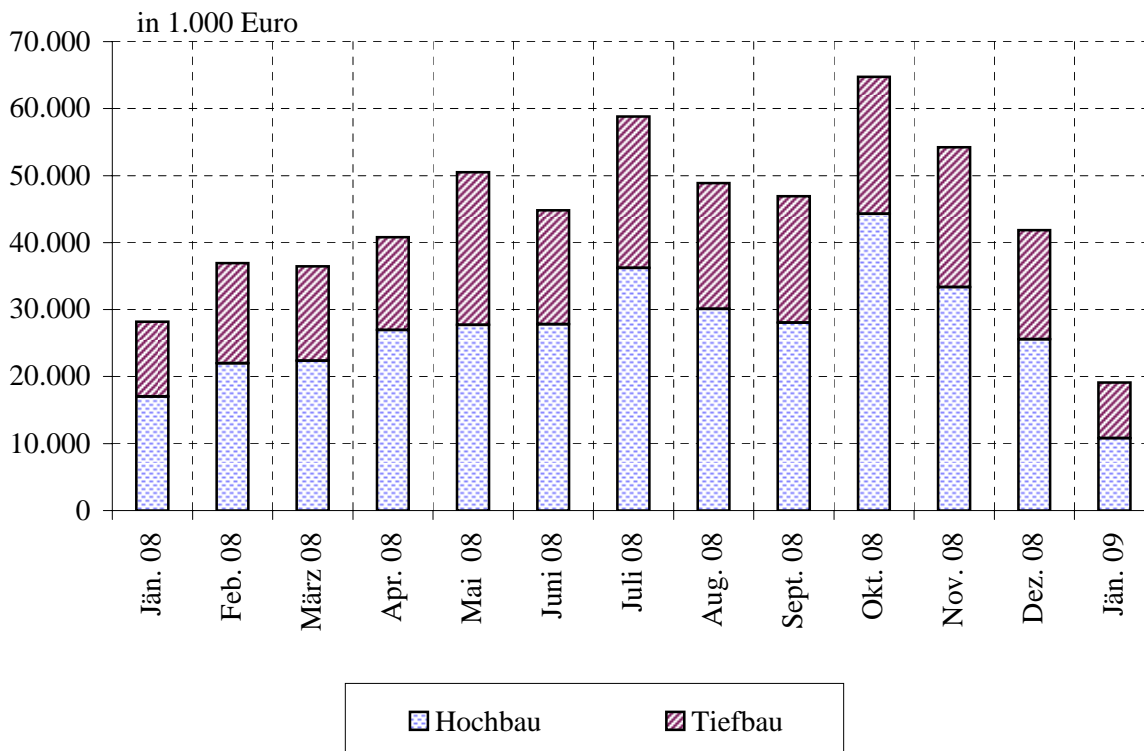
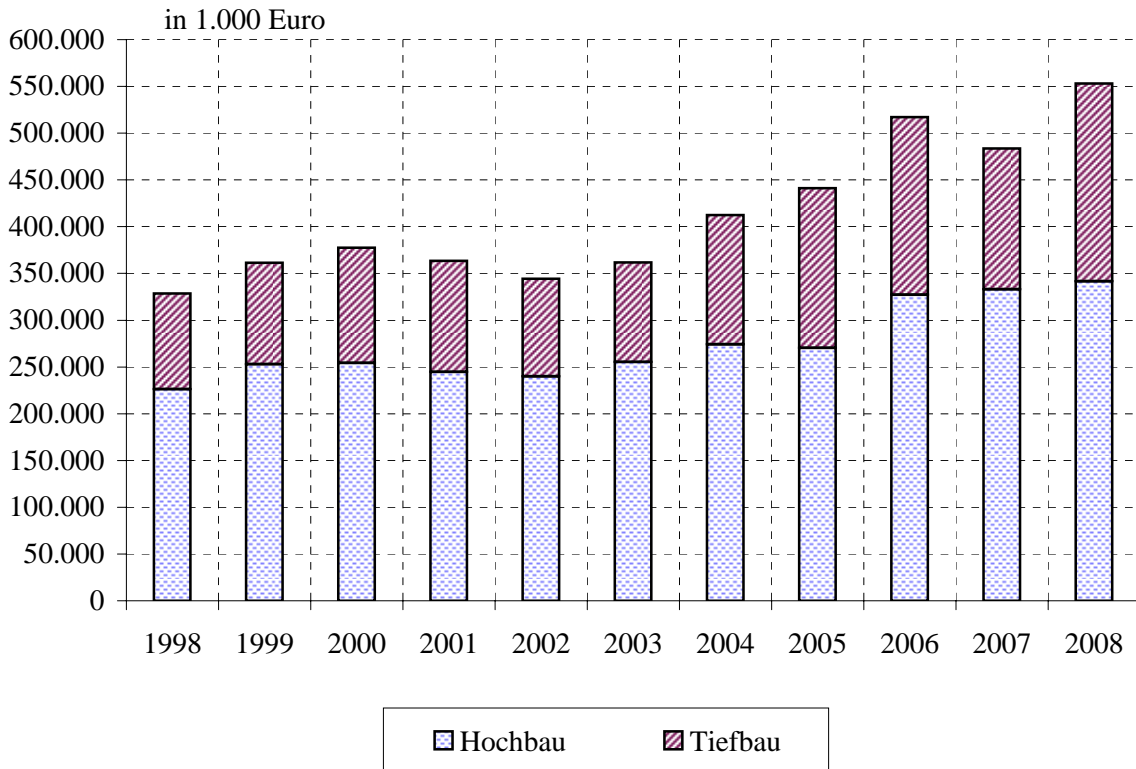
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

| Jahr Monat | Vorarlberg | | | Index 1990 = 100 | |
|---------------|------------|---------|---------|------------------|------------|
| | Hochbau | Tiefbau | Gesamt | Vorarlberg | Österreich |
| 1990 | 150.912 | 112.483 | 263.395 | 100,0 | 100,0 |
| 1991 | 164.626 | 95.034 | 259.660 | 98,6 | 112,2 |
| 1992 | 212.699 | 84.671 | 297.370 | 112,9 | 120,8 |
| 1993 | 174.800 | 105.405 | 280.205 | 106,4 | 122,8 |
| 1994 | 232.829 | 117.991 | 350.820 | 133,2 | 131,8 |
| 1995 | 243.934 | 102.738 | 346.671 | 131,6 | 130,4 |
| 1996 | 231.892 | 122.599 | 354.491 | 134,6 | 125,0 |
| 1997 | 203.033 | 107.331 | 310.364 | 117,8 | 127,8 |
| 1998 | 226.180 | 102.331 | 328.510 | 124,7 | 130,7 |
| 1999 | 252.967 | 108.624 | 361.591 | 137,3 | 132,4 |
| 2000 | 254.377 | 123.159 | 377.535 | 143,3 | 137,1 |
| 2001 | 244.729 | 118.857 | 363.586 | 138,0 | 133,2 |
| 2002 | 239.943 | 104.552 | 344.495 | 130,8 | 134,8 |
| 2003 | 255.187 | 106.568 | 361.755 | 137,3 | 149,5 |
| 2004 | 274.136 | 138.342 | 412.478 | 156,6 | 153,7 |
| 2005 | 270.332 | 170.843 | 441.175 | 167,5 | 160,6 |
| 2006 | 327.059 | 189.978 | 517.037 | 196,3 | 183,9 |
| 2007 | 333.155 | 150.616 | 483.771 | 183,7 | 196,5 |
| 2008 | 341.446 | 211.644 | 553.091 | 210,0 | 221,9 |
| Sept. 07 | 33.985 | 13.663 | 47.647 | 217,1 | 225,4 |
| Okt. 07 | 31.376 | 16.495 | 47.871 | 218,1 | 246,9 |
| Nov. 07 | 27.489 | 16.901 | 44.390 | 202,2 | 232,1 |
| Dez. 07 | 27.946 | 14.733 | 42.679 | 194,4 | 206,6 |
| Jän. 08 | 17.023 | 11.165 | 28.189 | 128,4 | 123,2 |
| Feb. 08 | 21.956 | 14.965 | 36.921 | 168,2 | 148,9 |
| März 08 | 22.350 | 14.121 | 36.470 | 166,2 | 173,3 |
| Apr. 08 | 26.964 | 13.836 | 40.801 | 185,9 | 210,4 |
| Mai 08 | 27.723 | 22.759 | 50.482 | 230,0 | 230,4 |
| Juni 08 | 27.814 | 16.987 | 44.800 | 204,1 | 244,1 |
| Juli 08 | 36.234 | 22.599 | 58.833 | 268,0 | 261,8 |
| Aug. 08 | 30.093 | 18.768 | 48.861 | 222,6 | 240,5 |
| Sept. 08 | 28.060 | 18.843 | 46.903 | 213,7 | 265,6 |
| Okt. 08 | 44.301 | 20.422 | 64.723 | 294,9 | 272,0 |
| Nov. 08 | 33.361 | 20.888 | 54.248 | 247,1 | 254,9 |
| Dez. 08 | 25.567 | 16.292 | 41.859 | 190,7 | 237,7 |
| Jän. 09 | 10.816 | 8.319 | 19.135 | 87,2 | 121,8 |

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 2003). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen (2008 vorläufige Werte); Statistik Austria; Berechnung der Landesstelle für Statistik

Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

| Jahr Saison Monat | G ä s t e n ä c h t i g u n g | | | | Gesamteinnahmen | |
|-------------------------|-------------------------------|-----------------|------------------|---------|-----------------|-----------------|
| | Vorarl- berg | Öster- reich | Veränderung in % | | in Mio. Euro | Veränd. in % |
| | | | Vbg. | Österr. | | |
| FVJ 96/97 | 7.599,2 | 108.851,4 | - 2,7 | - 3,1 | 1.402,4 | + 3,8 |
| FVJ 97/98 | 7.638,9 | 110.621,0 | + 0,5 | + 1,6 | 1.575,7 | + 12,4 |
| FVJ 98/99 | 7.750,6 | 113.322,1 | + 1,5 | + 2,4 | 1.700,0 | + 7,9 |
| FVJ 99/00 | 7.787,6 | 113.042,9 | + 0,5 | - 0,3 | 1.868,4 | + 9,9 |
| FVJ 00/01 | 7.789,7 | 114.517,3 | + 0,0 | + 1,3 | 2.035,4 | + 8,9 |
| FVJ 01/02 | 7.886,1 | 116.450,0 | + 1,2 | + 1,7 | 2.166,8 | . |
| FVJ 02/03 | 8.034,3 | 117.929,1 | + 1,8 | + 1,3 | 2.070,3 | . |
| FVJ 03/04 | 8.009,8 | 117.923,5 | - 0,3 | - 0,0 | 2.078,3 | + 0,4 |
| FVJ 04/05 | 7.938,3 | 118.773,4 | - 0,9 | + 0,7 | . | . |
| FVJ 05/06 | 7.784,7 | 118.913,6 | - 1,9 | + 0,1 | . | . |
| FVJ 06/07 | 7.859,5 | 120.330,1 | + 1,0 | + 1,2 | . | . |
| FVJ 07/08 | 8.183,9 | 125.684,5 | + 4,1 | + 4,4 | . | . |
| Wi. 96/97 | 4.343,1 | 48.806,6 | - 3,4 | - 3,4 | 756,4 | + 0,2 |
| Wi. 97/98 | 4.367,0 | 49.411,9 | + 0,6 | + 1,3 | 853,9 | + 12,9 |
| Wi. 98/99 | 4.474,6 | 52.129,9 | + 2,5 | + 5,5 | 912,1 | + 6,8 |
| Wi. 99/00 | 4.565,0 | 53.409,3 | + 2,0 | + 2,5 | 1.001,5 | + 9,8 |
| Wi. 00/01 | 4.521,5 | 55.270,9 | - 1,0 | + 3,5 | 1.015,4 | + 1,4 |
| Wi. 01/02 | 4.595,9 | 56.260,6 | + 1,6 | + 1,8 | 1.106,8 | . |
| Wi. 02/03 | 4.674,4 | 56.832,6 | + 1,7 | + 0,9 | 1.045,3 | . |
| Wi. 03/04 | 4.681,0 | 58.100,7 | + 0,1 | + 2,2 | 1.034,3 | - 1,1 |
| Wi. 04/05 | 4.707,7 | 59.194,9 | + 0,6 | + 1,9 | . | . |
| Wi. 05/06 | 4.646,4 | 59.931,8 | - 1,3 | + 1,2 | . | . |
| Wi. 06/07 | 4.458,4 | 59.383,1 | - 4,0 | - 0,9 | . | . |
| Wi. 07/08 | 4.865,4 | 63.314,5 | + 9,1 | + 6,6 | . | . |
| So. 1998 | 3.271,9 | 61.209,1 | + 0,5 | + 2,0 | 721,8 | + 11,7 |
| So. 1999 | 3.276,0 | 61.192,2 | + 0,1 | - 0,0 | 787,9 | + 9,2 |
| So. 2000 | 3.222,6 | 59.633,6 | - 1,6 | - 2,6 | 866,9 | + 10,0 |
| So. 2001 | 3.268,2 | 59.246,4 | + 1,4 | - 0,6 | 1.020,0 | + 17,7 |
| So. 2002 | 3.290,2 | 60.189,4 | + 0,6 | + 1,6 | 1.060,0 | . |
| So. 2003 | 3.359,9 | 61.096,5 | + 2,0 | + 1,5 | 1.025,0 | . |
| So. 2004 | 3.328,8 | 59.822,8 | - 0,9 | - 2,1 | 1.044,0 | + 1,9 |
| So. 2005 | 3.230,6 | 59.578,5 | - 3,0 | - 0,4 | . | . |
| So. 2006 | 3.138,3 | 58.981,8 | - 2,9 | - 1,0 | . | . |
| So. 2007 | 3.401,1 | 60.947,0 | + 8,4 | + 3,3 | . | . |
| So. 2008 | 3.318,5 | 62.370,0 | - 2,4 | + 2,3 | . | . |

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 79 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

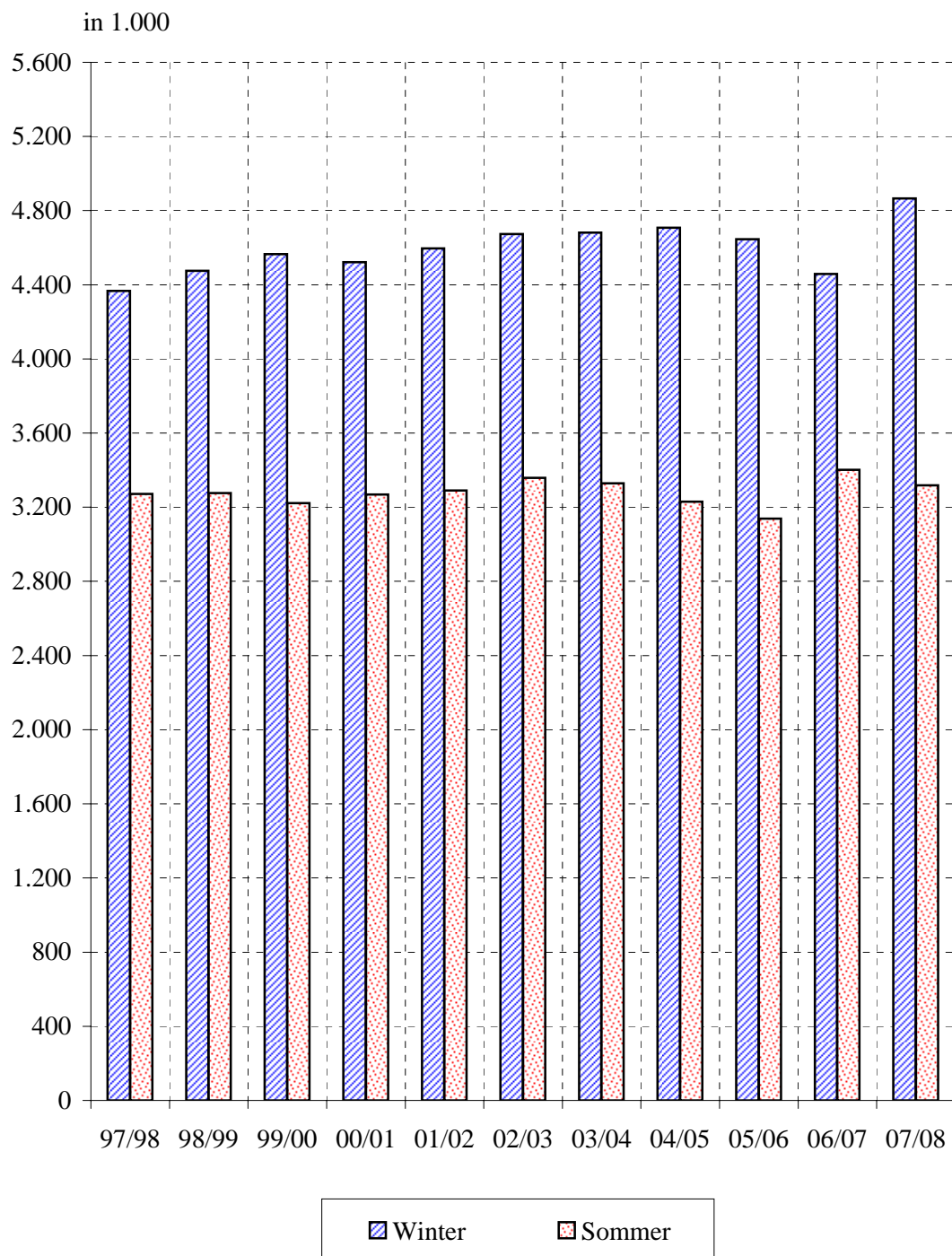
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

| Jahr Saison | Alpenregion Bludenz | Arlberg | Bodensee- Alpenrhein | Bregenzer- wald | Klein- walsertal | Montafon | Gesamt |
|----------------|------------------------|---------|-------------------------|--------------------|---------------------|----------|---------|
| FVJ 96/97 | 881,6 | 892,7 | 851,5 | 1.437,6 | 1.727,5 | 1.808,4 | 7.599,2 |
| FVJ 97/98 | 839,0 | 969,3 | 847,0 | 1.431,1 | 1.702,6 | 1.850,0 | 7.638,9 |
| FVJ 98/99 | 845,3 | 972,9 | 853,1 | 1.504,3 | 1.719,0 | 1.856,0 | 7.750,6 |
| FVJ 99/00 | 826,9 | 995,0 | 890,0 | 1.518,6 | 1.724,1 | 1.833,0 | 7.787,6 |
| FVJ 00/01 | 809,4 | 962,3 | 892,3 | 1.520,3 | 1.734,3 | 1.871,1 | 7.789,7 |
| FVJ 01/02 | 836,5 | 990,4 | 916,0 | 1.549,4 | 1.678,2 | 1.915,6 | 7.886,1 |
| FVJ 02/03 | 914,3 | 1.018,7 | 927,7 | 1.601,9 | 1.601,2 | 1.970,5 | 8.034,3 |
| FVJ 03/04 | 898,2 | 992,8 | 961,2 | 1.591,3 | 1.596,6 | 1.969,7 | 8.009,8 |
| FVJ 04/05 | 870,4 | 990,1 | 932,1 | 1.628,4 | 1.610,4 | 1.906,9 | 7.938,3 |
| FVJ 05/06 | 858,8 | 982,1 | 936,9 | 1.596,9 | 1.542,2 | 1.867,8 | 7.784,7 |
| FVJ 06/07 | 858,4 | 964,7 | 1.117,1 | 1.570,8 | 1.474,1 | 1.874,4 | 7.859,5 |
| FVJ 07/08 | 928,3 | 1.053,3 | 1.040,5 | 1.636,1 | 1.574,9 | 1.951,3 | 8.184,4 |
| Wi. 96/97 | 497,4 | 784,9 | 264,1 | 784,1 | 869,7 | 1.142,9 | 4.343,1 |
| Wi. 97/98 | 465,7 | 846,1 | 264,8 | 785,8 | 843,9 | 1.160,7 | 4.367,0 |
| Wi. 98/99 | 485,0 | 845,3 | 271,9 | 807,8 | 889,5 | 1.175,1 | 4.474,6 |
| Wi. 99/00 | 478,6 | 874,2 | 288,0 | 838,8 | 910,5 | 1.174,9 | 4.565,0 |
| Wi. 00/01 | 462,7 | 843,4 | 293,2 | 815,9 | 913,2 | 1.193,1 | 4.521,5 |
| Wi. 01/02 | 488,4 | 865,8 | 300,7 | 819,3 | 889,5 | 1.232,2 | 4.595,9 |
| Wi. 02/03 | 521,4 | 880,6 | 296,0 | 836,4 | 860,1 | 1.279,9 | 4.674,4 |
| Wi. 03/04 | 520,7 | 856,5 | 314,5 | 840,5 | 842,4 | 1.306,4 | 4.681,0 |
| Wi. 04/05 | 514,3 | 865,8 | 330,7 | 863,5 | 867,3 | 1.266,1 | 4.707,7 |
| Wi. 05/06 | 514,7 | 867,3 | 341,6 | 864,9 | 824,9 | 1.233,0 | 4.646,4 |
| Wi. 06/07 | 495,3 | 848,2 | 347,1 | 811,2 | 741,4 | 1.215,2 | 4.458,4 |
| Wi. 07/08 | 560,5 | 923,7 | 373,9 | 890,1 | 804,1 | 1.313,6 | 4.865,9 |
| So. 1996 | 419,2 | 111,5 | 581,3 | 689,0 | 843,3 | 672,2 | 3.316,5 |
| So. 1997 | 384,2 | 107,8 | 587,3 | 653,5 | 857,8 | 665,5 | 3.256,1 |
| So. 1998 | 373,2 | 123,2 | 582,1 | 645,3 | 858,7 | 689,2 | 3.271,9 |
| So. 1999 | 360,3 | 127,6 | 581,2 | 696,5 | 829,5 | 680,9 | 3.276,0 |
| So. 2000 | 348,3 | 120,8 | 602,0 | 679,8 | 813,6 | 658,1 | 3.222,6 |
| So. 2001 | 346,7 | 118,9 | 599,1 | 704,4 | 821,1 | 678,0 | 3.268,2 |
| So. 2002 | 348,1 | 124,6 | 615,3 | 730,1 | 788,7 | 683,4 | 3.290,2 |
| So. 2003 | 392,9 | 138,1 | 631,7 | 765,5 | 741,1 | 690,6 | 3.359,9 |
| So. 2004 | 377,5 | 136,3 | 646,7 | 750,8 | 754,2 | 663,3 | 3.328,8 |
| So. 2005 | 356,1 | 124,3 | 601,4 | 764,9 | 743,1 | 640,8 | 3.230,6 |
| So. 2006 | 344,1 | 114,8 | 595,3 | 732,0 | 717,3 | 634,8 | 3.138,3 |
| So. 2007 | 363,1 | 116,5 | 770,0 | 759,6 | 732,7 | 659,2 | 3.401,1 |
| So. 2008 | 367,8 | 129,6 | 666,6 | 746,0 | 770,8 | 637,7 | 3.318,5 |

Anmerkung: Vollerhebung in 79 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik

Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

| Jahr Monat | Stromerzeugung | | | | Strom- verbrauch ²⁾ |
|---------------|--------------------|---------------------|--|---------|-----------------------------------|
| | Wasserkraft | | Private Öko-Ein- speiser ¹⁾ | Gesamt | |
| | Speicher- werke | Laufkraft- werke | | | |
| 1987 | 2.286,2 | 125,5 | 22,3 | 2.434,0 | 1.795,6 |
| 1988 | 2.189,0 | 128,6 | 20,4 | 2.338,0 | 1.822,4 |
| 1989 | 2.149,4 | 138,6 | 22,1 | 2.310,1 | 1.880,8 |
| 1990 | 2.110,1 | 137,9 | 23,4 | 2.271,4 | 1.938,8 |
| 1991 | 2.012,5 | 128,8 | 19,5 | 2.160,8 | 2.008,9 |
| 1992 | 2.360,7 | 140,5 | 23,5 | 2.524,7 | 2.047,1 |
| 1993 | 2.617,7 | 149,2 | 20,8 | 2.787,7 | 2.030,3 |
| 1994 | 2.631,4 | 162,7 | 16,9 | 2.811,0 | 2.046,4 |
| 1995 | 2.581,8 | 206,6 | 17,0 | 2.805,4 | 2.119,5 |
| 1996 | 2.150,7 | 190,6 | 23,6 | 2.364,9 | 2.167,3 |
| 1997 | 2.473,2 | 225,4 | 24,1 | 2.722,7 | 2.186,9 |
| 1998 | 2.334,3 | 273,8 | 27,7 | 2.635,8 | 2.264,7 |
| 1999 | 2.821,0 | 285,7 | 24,1 | 3.130,8 | 2.326,5 |
| 2000 | 2.769,5 | 294,7 | 20,3 | 3.084,7 | 2.382,8 |
| 2001 | 2.982,8 | 293,5 | 19,7 | 3.296,0 | 2.464,7 |
| 2002 | 2.743,0 | 243,6 | 24,0 | 3.010,6 | 2.422,6 |
| 2003 | 2.563,4 | 117,4 | 84,0 | 2.764,8 | 2.487,0 |
| 2004 | 2.844,5 | 163,3 | 110,3 | 3.118,1 | 2.528,1 |
| 2005 | 2.772,4 | 175,9 | 115,3 | 3.063,6 | 2.646,9 |
| 2006 | 2.476,6 | 135,4 | 125,0 | 2.736,9 | 2.647,8 |
| 2007 | 2.823,3 | 165,2 | 103,7 | 3.092,1 | 2.679,7 |
| 2008 | 2.916,8 | 176,6 | 77,9 | 3.171,3 | 2.727,3 |
| Dez. 07 | 121,6 | 13,7 | 8,6 | 143,9 | 248,7 |
| Jän. 08 | 106,0 | 14,8 | 6,5 | 127,3 | 254,0 |
| Feb. 08 | 144,2 | 14,5 | 6,5 | 165,2 | 231,7 |
| März 08 | 234,6 | 14,9 | 6,5 | 256,0 | 245,0 |
| Apr. 08 | 238,2 | 15,3 | 6,5 | 260,0 | 209,1 |
| Mai 08 | 331,7 | 15,2 | 6,5 | 353,4 | 216,6 |
| Juni 08 | 376,8 | 14,7 | 6,5 | 398,0 | 214,0 |
| Juli 08 | 403,8 | 14,7 | 6,5 | 425,0 | 214,9 |
| Aug. 08 | 311,8 | 14,6 | 6,5 | 332,9 | 201,9 |
| Sept. 08 | 245,8 | 14,3 | 6,5 | 266,6 | 215,0 |
| Okt. 08 | 217,7 | 14,5 | 6,5 | 238,7 | 230,1 |
| Nov. 08 | 160,4 | 14,5 | 6,5 | 181,4 | 245,7 |
| Dez. 08 | 145,8 | 14,6 | 6,5 | 166,9 | 249,3 |

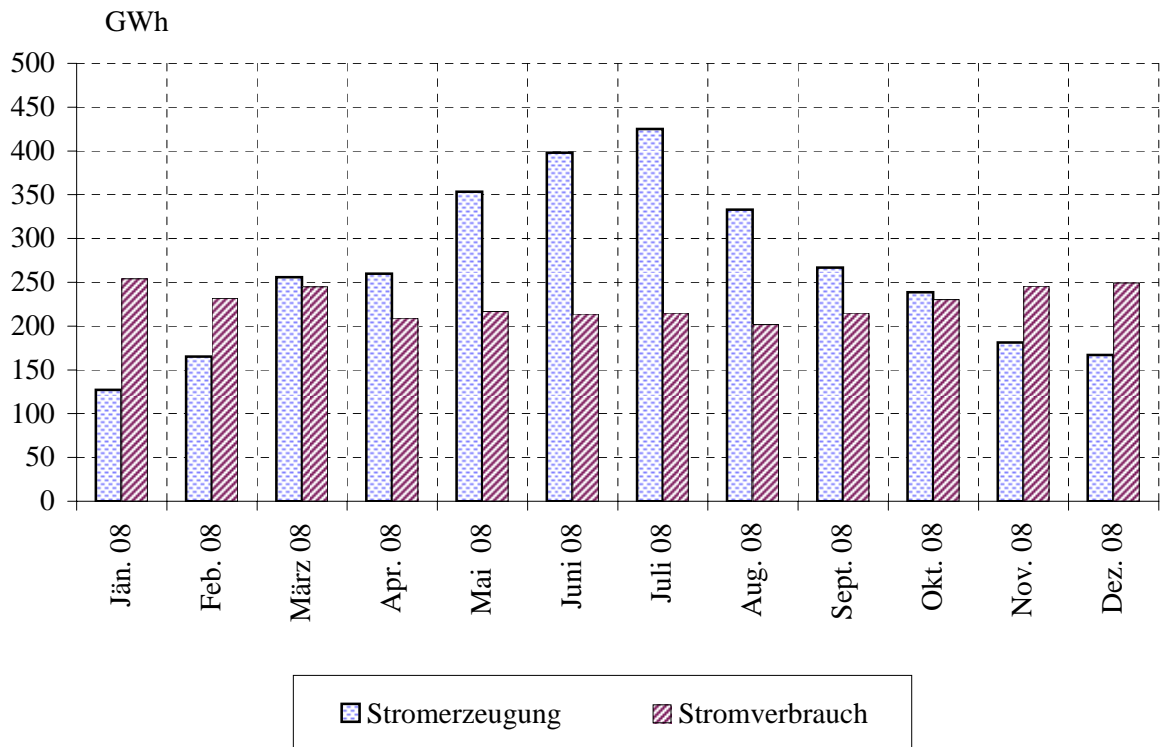
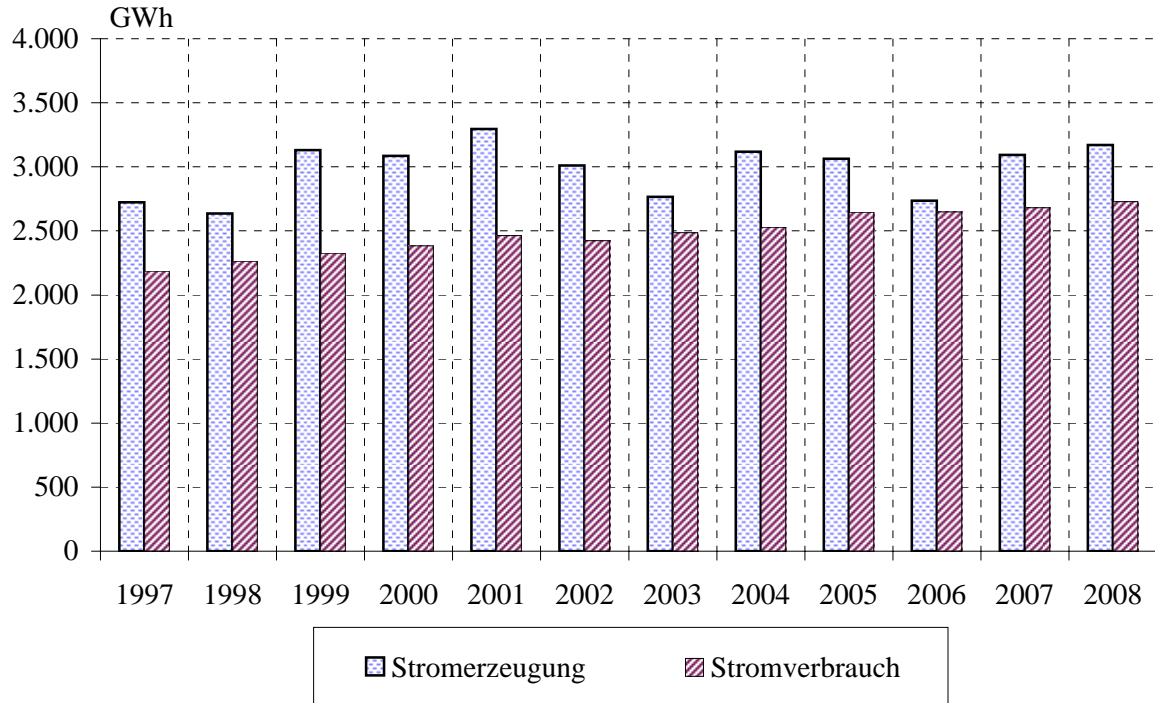
Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

¹⁾ früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW;

Jahreswert anteilmäßig auf Monate aufgeteilt

²⁾ ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

Stromerzeugung und Stromverbrauch



7. Exporte

7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

| Jahr Monat | Gesamtexporte | | Index 1984 = 100 | |
|---------------|---------------|------------|------------------|------------|
| | Vorarlberg | Österreich | Vorarlberg | Österreich |
| 1984 | 1.675 | 22.856 | 100 | 100 |
| 1985 | 1.842 | 25.723 | 110 | 113 |
| 1986 | 1.923 | 24.882 | 115 | 109 |
| 1987 | 1.975 | 24.882 | 118 | 109 |
| 1988 | 2.111 | 27.849 | 126 | 122 |
| 1989 | 2.313 | 31.199 | 138 | 137 |
| 1990 | 2.491 | 33.870 | 149 | 148 |
| 1991 | 2.606 | 34.812 | 156 | 152 |
| 1992 | 2.606 | 35.432 | 156 | 155 |
| 1993 | 2.525 | 33.951 | 151 | 149 |
| 1994 | 2.723 | 37.246 | 163 | 163 |
| 1995 | . | 42.151 | . | 184 |
| 1996 | 2.835 | 44.490 | 169 | 195 |
| 1997 | 3.202 | 51.962 | 191 | 227 |
| 1998 | 3.580 | 56.302 | 214 | 246 |
| 1999 | 3.916 | 60.266 | 234 | 264 |
| 2000 | 4.528 | 69.692 | 270 | 305 |
| 2001 | 4.713 | 74.251 | 281 | 325 |
| 2002 | 4.861 | 77.400 | 290 | 339 |
| 2003 | 5.015 | 78.903 | 299 | 345 |
| 2004 | 5.422 | 89.847 | 324 | 393 |
| 2005 | 6.018 | 94.705 | 359 | 414 |
| 2006 | 6.456 | 103.742 | 386 | 454 |
| 2007 | 7.554 | 114.680 | 451 | 502 |
| 2008 | 7.694 | 117.330 | 459 | 513 |
| Juni 07 | 628 | 9.767 | 450 | 513 |
| Juli 07 | 642 | 9.675 | 460 | 508 |
| Aug. 07 | 547 | 8.590 | 392 | 451 |
| Sept. 07 | 638 | 9.673 | 457 | 508 |
| Okt. 07 | 752 | 11.065 | 539 | 581 |
| Nov. 07 | 706 | 10.556 | 506 | 554 |
| Dez. 07 | 526 | 8.351 | 377 | 438 |
| Jän. 08 1) | 622 | 9.662 | 446 | 507 |
| Feb. 08 | 645 | 10.110 | 462 | 531 |
| März 08 | 629 | 9.919 | 451 | 521 |
| Apr. 08 | 735 | 10.806 | 527 | 567 |
| Mai 08 | 620 | 9.675 | 444 | 508 |
| Juni 08 | 678 | 10.514 | 486 | 552 |
| Juli 08 | 720 | 10.495 | 516 | 551 |
| Aug. 08 | 525 | 8.256 | 376 | 433 |
| Sept. 08 | 724 | 10.599 | 519 | 556 |
| Okt. 08 | 712 | 10.645 | 510 | 559 |
| Nov. 08 | 606 | 9.050 | 434 | 475 |
| Dez. 08 | 478 | 7.598 | 342 | 399 |

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

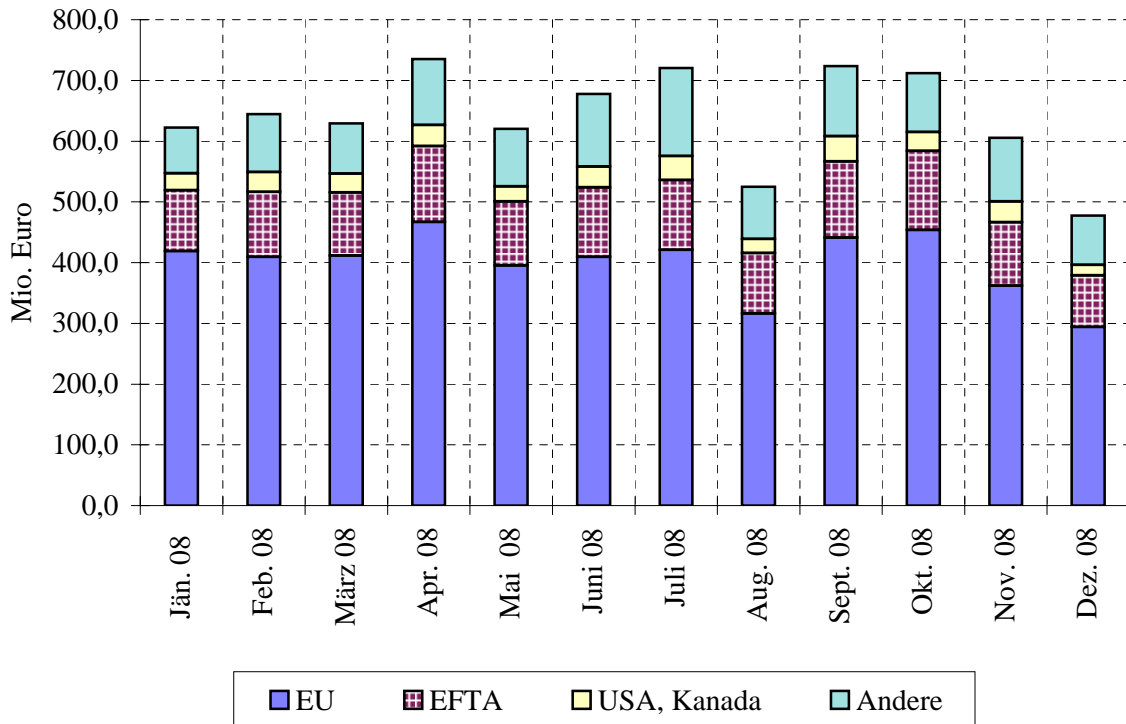
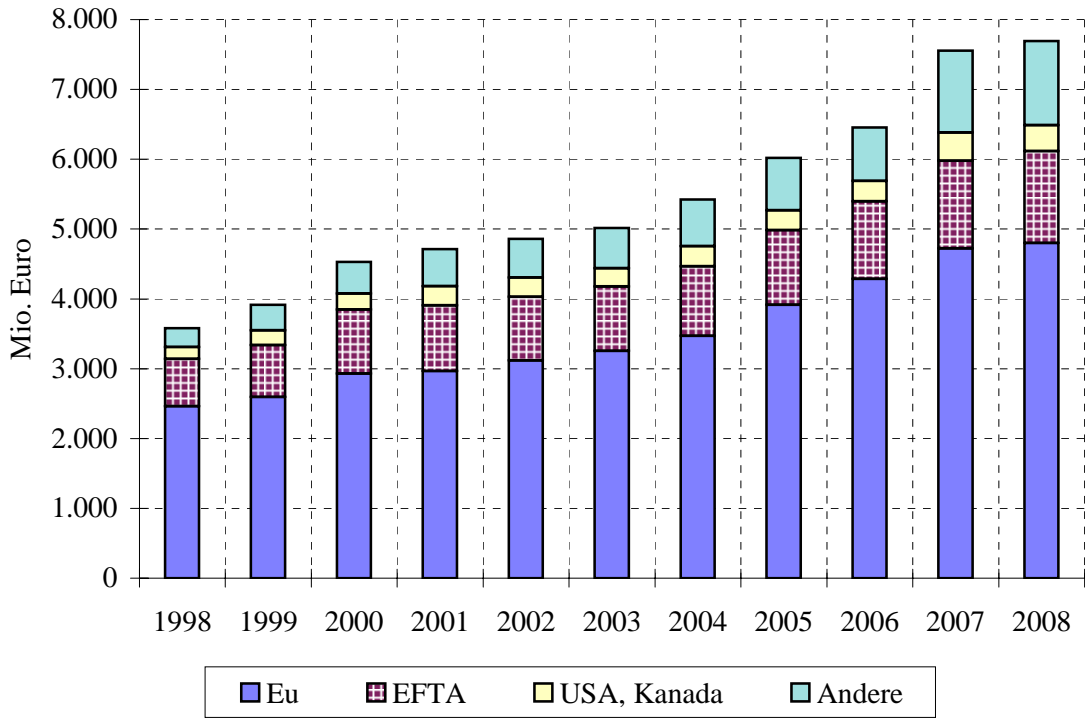
| Jahr Monat | EU 27 | EFTA | Übriges Europa | USA u. Kanada | Asien | Andere Länder | Gesamt |
|---------------|----------|---------|-------------------|------------------|-------|------------------|---------|
| 1994 | 1.656,6 | 669,7 | 26,4 | 129,9 | 181,2 | 59,5 | 2.723,4 |
| 1995 | . | . | . | . | . | . | . |
| 1996 | 1.931,9 | 582,1 | 37,4 | 119,0 | 108,2 | 56,3 | 2.835,0 |
| 1997 | 2.200,3 | 607,6 | 48,8 | 137,3 | 132,8 | 75,4 | 3.202,1 |
| 1998 | 2.459,9 | 682,1 | 47,8 | 168,3 | 130,4 | 91,6 | 3.580,1 |
| 1999 | 2.595,2 | 741,1 | 69,7 | 211,6 | 174,6 | 123,5 | 3.915,8 |
| 2000 | 2.930,0 | 917,1 | 72,3 | 228,8 | 229,7 | 149,9 | 4.527,7 |
| 2001 | 2.966,8 | 940,7 | 94,2 | 272,6 | 241,9 | 196,5 | 4.712,7 |
| 2002 | 3.119,7 | 907,9 | 106,6 | 275,1 | 249,8 | 201,4 | 4.860,5 |
| 2003 | 3.253,1 | 923,2 | 117,7 | 263,1 | 275,2 | 182,7 | 5.015,0 |
| 2004 | 3.472,5 | 994,6 | 169,5 | 285,3 | 315,1 | 185,1 | 5.422,1 |
| 2005 | 3.913,9 | 1.067,4 | 238,0 | 286,8 | 329,0 | 182,7 | 6.017,8 |
| 2006 | 4.287,7 | 1.108,1 | 246,9 | 291,8 | 314,7 | 206,9 | 6.456,1 |
| 2007 | 4.721,2 | 1.255,2 | 342,0 | 405,4 | 496,7 | 333,6 | 7.554,0 |
| 2008 | 4.799,3 | 1.314,8 | 384,4 | 373,5 | 532,3 | 289,3 | 7.693,6 |
| Jän. 07 | 374,5 | 93,5 | 20,6 | 29,3 | 30,6 | 20,5 | 569,1 |
| Feb. 07 | 377,3 | 96,3 | 18,6 | 28,4 | 36,0 | 27,6 | 584,2 |
| März 07 | 442,8 | 115,1 | 23,1 | 33,2 | 44,2 | 27,2 | 685,4 |
| Apr. 07 | 400,6 | 101,5 | 23,1 | 34,0 | 43,1 | 30,0 | 632,3 |
| Mai 07 | 411,2 | 105,9 | 28,2 | 35,1 | 41,2 | 22,3 | 643,9 |
| Juni 07 | 388,9 | 106,9 | 29,6 | 36,3 | 45,9 | 20,0 | 627,7 |
| Juli 07 | 396,8 | 100,5 | 24,6 | 39,0 | 48,1 | 33,1 | 642,1 |
| Aug. 07 | 336,6 | 95,7 | 27,7 | 27,3 | 32,7 | 26,8 | 546,6 |
| Sept. 07 | 392,0 | 103,4 | 36,7 | 31,0 | 42,4 | 32,4 | 637,9 |
| Okt. 07 | 453,6 | 136,4 | 45,7 | 43,7 | 45,9 | 27,2 | 752,4 |
| Nov. 07 | 446,0 | 116,4 | 40,5 | 33,4 | 41,4 | 28,4 | 706,2 |
| Dez. 07 | 300,9 | 83,5 | 23,7 | 34,7 | 45,3 | 38,2 | 526,3 |
| Jän. 08 1) | 419,1 | 99,8 | 21,6 | 28,1 | 35,5 | 18,2 | 622,2 |
| Feb. 08 | 409,5 | 107,0 | 29,3 | 32,6 | 44,5 | 21,8 | 644,7 |
| März 08 | 411,7 | 103,7 | 24,6 | 30,9 | 35,8 | 22,3 | 629,1 |
| Apr. 08 | 466,9 | 124,9 | 30,5 | 34,9 | 55,7 | 22,1 | 735,1 |
| Mai 08 | 395,2 | 105,2 | 29,6 | 25,2 | 38,6 | 26,2 | 620,0 |
| Juni 08 | 409,4 | 114,5 | 29,4 | 34,3 | 61,4 | 29,0 | 678,0 |
| Juli 08 | 421,2 | 114,6 | 49,0 | 39,6 | 50,3 | 45,5 | 720,2 |
| Aug. 08 | 316,0 | 99,6 | 26,3 | 23,4 | 44,8 | 14,8 | 524,9 |
| Sept. 08 | 440,9 | 125,6 | 48,5 | 41,6 | 45,9 | 21,4 | 723,8 |
| Okt. 08 | 453,6 | 130,5 | 31,5 | 30,8 | 45,6 | 20,2 | 712,2 |
| Nov. 08 | 361,8 | 104,6 | 41,9 | 34,4 | 37,1 | 25,8 | 605,7 |
| Dez. 08 | 294,1 | 84,8 | 22,2 | 17,6 | 37,0 | 22,0 | 477,7 |

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2007

Quelle: Landesstelle für Statistik

Exporte



8. Preise

| Jahr Monat | Lebenshaltungs- kostenindex 1986 = 100 | Verbraucher- preisindex 1986 = 100 | Großhandels- preisindex 1986 = 100 | Baupreisindex Wohnh.u. Siedl. 1986 = 100 | Baukostenindex Wohnh.u. Siedl. 1990 = 100 |
|-----------------------|--|--|--|--|---|
| Ø 1986 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100 | - |
| Ø 1987 | 101,3 | 101,4 | 98,0 | 103 | - |
| Ø 1988 | 103,4 | 103,4 | 97,8 | 107 | - |
| Ø 1989 | 106,5 | 106,0 | 99,5 | 110 | - |
| Ø 1990 | 110,3 | 109,5 | 102,3 | 115 | 100,0 |
| Ø 1991 | 114,5 | 113,1 | 103,2 | 122 | 104,4 |
| Ø 1992 | 118,8 | 117,7 | 103,0 | 127 | 109,6 |
| Ø 1993 | 122,5 | 121,9 | 102,6 | 131 | 114,6 |
| Ø 1994 | 126,1 | 125,6 | 103,9 | 135 | 118,8 |
| Ø 1995 | 128,2 | 128,4 | 104,3 | 138,1 | 122,9 |
| Ø 1996 | 130,5 | 130,8 | 104,3 | 140,1 | 124,8 |
| Ø 1997 | 132,5 | 132,5 | 104,7 | 142,0 | 128,2 |
| Ø 1998 | 134,1 | 133,7 | 104,1 | 143,6 | 131,0 |
| Ø 1999 | 135,3 | 134,5 | 103,3 | 144,8 | 133,7 |
| Ø 2000 | 139,0 | 137,6 | 107,4 | 147,0 | 136,8 |
| Ø 2001 | 142,4 | 141,3 | 109,0 | 149,5 | 139,7 |
| Ø 2002 | 145,1 | 143,8 | 108,6 | 151,3 | 141,9 |
| Ø 2003 | 147,4 | 145,8 | 110,4 | 153,5 | 145,5 |
| Ø 2004 | 150,1 | 148,8 | 115,8 | 157,8 | 152,9 |
| Ø 2005 | 153,5 | 152,2 | 118,2 | 161,6 | 156,4 |
| Ø 2006 | 155,7 | 154,4 | 121,6 | 166,2 | 163,5 |
| Ø 2007 | 159,1 | 157,8 | 126,6 | 173,2 | 170,7 |
| Ø 2008 | 164,2 | 162,8 | 134,7 | 181,4 | 179,7 |
| Dez. 07 | 162,2 | 160,9 | 131,0 | . | 171,6 |
| Jän. 08 | 161,6 | 160,3 | 132,3 | . | 174,6 |
| Feb. 08 | 162,1 | 160,7 | 133,7 | 177,8 | 175,4 |
| März 08 | 163,3 | 161,9 | 135,7 | . | 176,2 |
| Apr. 08 | 163,8 | 162,4 | 136,0 | . | 176,5 |
| Mai 08 | 164,9 | 163,5 | 139,2 | 180,8 | 181,6 |
| Juni 08 | 165,3 | 163,9 | 140,1 | . | 182,1 |
| Juli 08 | 165,2 | 163,8 | 140,1 | . | 183,2 |
| Aug. 08 | 164,9 | 163,5 | 136,8 | 183,1 | 183,3 |
| Sept. 08 | 165,3 | 163,9 | 135,6 | . | 182,7 |
| Okt. 08 | 165,2 | 163,8 | 132,5 | . | 180,5 |
| Nov. 08 | 164,7 | 163,3 | 128,5 | 183,9 | 180,1 |
| Dez. 08 | 164,4 | 163,0 | 126,1 | . | 179,6 |
| Jän. 09 | 163,6 | 162,2 | 126,0 | . | 181,2 |
| Feb. 09 | 164,2 | 162,9 | 125,3 | . | 179,9 |
| März 09 ¹⁾ | 164,7 | 163,3 | 124,0 | . | 178,8 |

¹⁾ vorläufige Werte

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGUNG IN DER GEWEBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHNT 1998 - 2008

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1998 bis Juli 2008 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 12.724 oder 13,5% angestiegen. Per Ende Juli 2008 gab es insgesamt 107.316 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 1,2% auf 8.672 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt deutlich zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60% aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30% auf 31%, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 30% auf gegenwärtig 26%. Seit 1997 hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Gesunken ist auch der Anteil des Bank- und Versicherungswesens, nämlich von 5% auf 4%. Der Anteil des Tourismus stieg dagegen von 10% auf 11%, des Verkehrs von 6% auf 7% und jener des Bereiches Information und Consulting von 3% auf 5%. Der Beschäftigtenanteil der Sparte Handel stagnierte bei 16%.

Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten (Ende Juli 1998 und 2008)

| Sparte | Betriebe | | Beschäftigte | | Veränderungen Beschäftigte | |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------|----------------|----------------------------|---------------|
| | Juli 1998 | Juli 2008 | Juli 1998 | Juli 2008 | absolut | in % |
| Gewerbe u. Handwerk | 3.275 | 3.170 | 28.591 | 32.761 | + 4.170 | + 14,6 |
| Industrie | 481 | 379 | 28.378 | 27.811 | - 567 | - 2,0 |
| Handel | 2.136 | 1.978 | 15.277 | 17.649 | + 2.372 | + 15,5 |
| Banken u. Versicherung | 93 | 76 | 4.316 | 4.611 | + 295 | + 6,8 |
| Verkehr | 436 | 459 | 5.987 | 7.433 | + 1.446 | + 24,2 |
| Tourismus u. Freizeitw. | 1.596 | 1.664 | 8.995 | 11.802 | + 2.807 | + 31,2 |
| Inform. u. Consulting | 553 | 946 | 3.048 | 5.249 | + 2.201 | + 72,2 |
| GESAMT | 8.570 | 8.672 | 94.592 | 107.316 | + 12.724 | + 13,5 |

Die **absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten** hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 4.170 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Tourismus um 2.807 Personen, im Handel um 2.372 Personen und in der Sparte Information und Consulting um 2.201 Personen. **Relativ am größten** war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 72%, gefolgt vom Tourismus mit 31%, dem Verkehr mit 24% und dem Handel mit 16%. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 567 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von 2% entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.390 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 47%.

Im Zeitraum 1998 bis 2008 hat sich die **Geschlechtsstruktur der Beschäftigten** in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nahm um 11% auf 66.747 zu, jene der Frauen um 18% auf 40.569. Der Anteil der Männer zu den Frauen verschob sich dadurch von 64% zu 36% auf 62% zu 38%.

Die Gliederung der **Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf** (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 20% auf 51.444 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 8% auf 55.872 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55% auf 52% gesunken, während jener der Angestellten von 45% auf 48% zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.